

KIRCHE *heute*

Ausdruck von Hoffnung trotz Abgründen von Leid und Tod

«O Heiland, reiss die Himmel auf» – ein sperriges und deshalb passendes Adventslied

Wie nur wenige andere Gesänge verleiht das Lied «O Heiland, reiss die Himmel auf» der Sehnsucht nach Erlösung Ausdruck. Der Text ist sperrig und unbequem, die Melodie klingt fremd. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb gehört es zu den beliebtesten Adventsliedern.

«O Heiland, reiss die Himmel auf» eignet sich kaum als Hintergrundmusik für den Weihnachtseinkauf. In diesem Lied geht es alles andere als vorweihnachtlich sanft und lieblich zu und her. Es ruft nach gewaltsamem Eingreifen: Reiss auf! Reiss ab! Giess aus! Bring hervor! Spring heraus! ... Wer dieses Lied singt, findet sich nicht ab mit der augenblicklichen Situation. Er oder sie leidet an der Wirklichkeit und ruft, ja schreit nach Veränderung.

Der Text des Liedes entstand in einer dunklen Epoche der Geschichte. Der Jesuit Friedrich Spee von Langenfeld schrieb ihn im Jahr 1622 vor dem Hintergrund des Dreissigjährigen Krieges, der Pest und der Hexenverfolgung. 1666 erhielt das Lied seine heute bekannte musikalische Form. Text und Melodie passen kongenial zusammen. Die dorisches Kirchentonalart erscheint heutigen Ohren eher fremd, sie entspricht aber dem ernsten und doch hoffnungsvollen Text.

Die sechs Strophen des Liedes gliedern sich in zwei Teile von unterschiedlichem Charakter: In den Strophen 1 bis 3 herrschen Bildmotive aus dem Buch des Propheten Jesaja vor, die auf die Geburt Jesu bezogen werden. Das Kind in der Krippe von Betlehem gleicht dem «Tau in der Frühe» (Psalm 110,3), der sich nachts lautlos auf die Felder legt, segensreich und lebensspendend. Jesus ist der Heiland, der wie Regen vom Himmel

NicoleHe, pixelio.de



Advent ist die Zeit des klaren Blicks auf die dunklen Wolken über Gegenwart und Zukunft, und gleichzeitig eine Zeit der Hoffnung.

herabsteigt, aber auch wie eine Pflanze aus der Erde hervorgeht: wahrer Gott und wahrer Mensch.

Ab der 4. Strophe kommen jene ins Spiel, die dieses Lied singen. Sie leiden daran, dass die volle Erfüllung dessen, was Jesaja angekündigt und sich in Jesus Christus ereignet hat, noch aussteht. Die Spannung zwischen dem Glauben, dass der Heiland der Welt bereits gekommen ist, und der Erfahrung einer nach wie vor unheilvollen Welt, muss ertragen werden. Mit starken Kontrasten macht das Lied diese Spannung sichtbar: höchster Saal – Jammertal; Sonn, Stern, Schein – vor Augen steht der ewig Tod; Elend – Vaterland.

Unser Lied beschönigt nicht und beschwichtigt nicht. Es nennt die Abgründe von

Leid und Tod, die auch die glanzvollsten Lichter eines Weihnachtsmarktes nicht auszu-leuchten vermögen. So kann das Lied Menschen in Not eine Stimme geben, jenen, für die der Himmel verschlossen scheint.

Das Lied entspricht der adventlichen Liturgie mit den Lesungen aus den Prophetenbüchern, deren Grundcharakter die Sehnsucht ist. Die Adventszeit bereitet nicht auf eine traute Weihnachtsidylle vor, sondern auf eine Nacht, in der sich Gewaltiges ereignet hat und auch heute ereignen kann: eine Nacht, in der Himmel aufgerissen und Tore gesprengt werden, in der Regen und Tau Erstartes aufweichen und Verdorrtes aufkeimen lassen, in der ein Licht die Finsternis erhellt. *Josef-Anton Willa, Liturgisches Institut*

Ohrwurm

Es ist in höchstem Grade ungerecht, dass wir eine Melodie, die wir noch Stunden nach ihrem Verklingen zu hören vermeinen, mit dem un-



schönen Wort Ohrwurm versehen. Sie hat, auch wenn sie oft nicht komplex ist, einen langen Abgang. Wir beklagen uns bisweilen über diesen Effekt, aber trotzdem lieben wir diese Melodien. Meistens nämlich gehen sie uns

nicht beim ersten Hören unter die Haut – oder dann auch nur durch die Wiederholung des Refrains. Es sind alte Bekannte, die uns wieder besuchen. Anders als Fremde an der Wohnungstür müssen wir sie nicht beargwöhnen, sondern wir lassen sie gerne rein.

Die nächsten Wochen sind in dieser Beziehung eine besondere Zeit. Wer zuhause überhaupt noch singt, wird es wohl an Weihnachten tun. Zusammen mit Kindern hoffentlich auch schon im Advent. Und wer seinen betagten Eltern oder Grosseltern eine besondere Freude machen will, kann mit einer Advents- oder Weihnachtsfeier mit Liedern fast nicht falsch gehen. Denn ebenso stark wie vom Duft von Mailänderli oder Zimsternen ist diese Zeit von den Melodien geprägt. Dass uns einige von ihnen in diesen Wochen als Hintergrundgeräusch zum beschwingten Einkaufen animieren sollen, ist eine lästige Nebenerscheinung, von der wir uns die Freude an den Liedern nicht kaputt machen lassen. Zumal es Lieder gibt, die uns näher an das Geheimnis von Weihnachten führen als die Glöckchen der Pferdeschlitten.

Wenn wir mit 80 oder 90 Lebensjahren gute Beziehungen zu andern Menschen oder gar echte Freundschaften haben möchten, müssen wir vorher etwas dafür tun. So sagte es die ehemalige Nationalrätin Judith Stamm vor zwei Wochen an einer Veranstaltung in Liestal. Das gleiche gilt wohl auch für viele Tätigkeiten und Leidenschaften. Es gilt aber auch für Lieder. Gerade weil wir sie als Kinder und später mit Kindern gesungen haben, stossen sie in uns – auch lange bevor wir als betagt gelten – auf eine so tiefe Resonanz.

Deshalb lohnt es sich zu singen, gerade in dieser Zeit, die es uns so leicht macht. Und es lohnt sich, viel zu singen. Wer kleine Kinder, Enkel oder Nichten und Neffen hat, wählt vielleicht besondere Kinderlieder. Das ist nicht falsch, darf aber auch nicht alles bleiben. Denn die allereinfachsten Lieder haben oft nicht die Kraft, die Zeit zu überdauern. Wer vor den Adventskerzen oder dann unter dem Christbaum zum Liederheft greift, sollte auch die eigenen, alten Lieder anstimmen. So bleiben sie in uns selber lebendig. Und die heutigen Kinder erfreuen sich in vielen Jahrzehnten an einem Ohrwurm.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Gemeinsam gegen Gewalt und Terror

Hohe Repräsentanten verschiedener christlicher Kirchen und der Vorsitzende der israelischen Imamvereinigung riefen vergangene Woche nach dem Anschlag auf eine Synagoge gemeinsam mit dem sephardischen Oberrabbiner Schlomo Amar, Vertretern der Synagoge und weiteren Rabbinern zur Ruhe auf und verurteilten jede Gewalt im Namen der Religion. Den Familien der vier Opfer sprachen sie ihr Beileid aus. Am 18. November hatten zwei aus Ostjerusalem stammende Männer in einer Synagoge in Westjerusalem vier Menschen getötet und mehrere schwer verletzt, bevor sie von der Polizei erschossen wurden.

Blasphemiegesetz soll geändert werden

Vertreter von Christen, Muslimen, Hindus und Sikhs in Pakistan fordern eine Änderung des umstrittenen Blasphemiegesetzes. Bei einer gemeinsamen Tagung in Lahore beklagten sie den Missbrauch des Paragrafen, der die Beleidigung des Islam und des Propheten Mohammed unter Strafe stellt. Wie der Leiter des Peace Center der Dominikaner in Lahore, James Channan, gegenüber «Fides» angab, wurden in Pakistan in den vergangenen zehn Jahren insgesamt 1170 Personen wegen Blasphemie angeklagt. Anzeigen sollten nur noch hochrangige Polizeioffiziere entgegennehmen können. Die Verfahren sollten ausschliesslich vor höheren Gerichten verhandelt und Falschanzeigen künftig bestraft werden, um Missbrauch zu verhindern.

VATIKAN

Lotterie für Bedürftige

Mit einer neuen Initiative will Papst Franziskus den vatikanischen Caritas-Fond für Bedürftige und Obdachlose aufstocken. Bei einer Lotterie sollen Gegenstände verlost werden, die dem Papst in den vergangenen Monaten geschenkt wurden. Der erste Preis besteht in einem weissen Fiat Panda, Preise zwei bis vier sind je ein Fahrrad. Ab sofort sind an den öffentlichen vatikanischen Verkaufsstellen Lose zum Preis von zehn Euro erhältlich.

Die Auslosung erfolgt am 8. Januar unter Aufsicht von Kardinal Giuseppe Bertello, dem Gouverneur des Vatikanstaats, und einem Notar.

Verheiratete Priester in der Diaspora

Die mit Rom unierten Ostkirchen kennen seit je auch verheiratete Priester. Bisher allerdings nur in den Gebieten, in denen die Ostkirchen traditionell verbreitet sind. Nun ist die Zölibatspflicht auch für die ostkirchlichen Diasporagemeinden im Westen aufgehoben worden. Die neue Regelung soll der Migration und den Flüchtlingsströmen von Christen

aus Nahost nach Europa, Amerika und Australien Rechnung tragen. Die von der vatikanischen Ostkirchen-Kongregation verbreiteten «Päpstlichen Anordnungen für den verheirateten orientalischen Klerus» trägt das Datum vom 14. Juni dieses Jahres. Sie wurden damals jedoch nicht veröffentlicht.

SCHWEIZ

Schutz religiöser Minderheiten

Der Bundesrat will das Engagement der Schweiz zum Schutz religiöser Minderheiten im Ausland weiterführen, aber nicht mehr Mittel dafür einsetzen. Zudem ist er bereit, die Lage bedrohter religiöser Minderheiten im Rahmen des aussenpolitischen Berichts künftig stärker zu thematisieren. Er nahm am 19. November entsprechende parlamentarische Vorstösse entgegen.

SBB achten auf soziale Kriterien

Die Petition der Hilfswerke «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» für faire Kleider zeigt Wirkung: Die SBB wollen zwar nicht der Fair Wear Foundation (FWF) beitreten, doch sie anerkennen die strengen Anforderungen der Non-Profit-Organisation und seien bereit, beim Einkauf von Textilien noch stärker auf Arbeitsbedingungen und soziale Kriterien zu achten, teilten die Hilfswerke am 17. November mit. 18 000 Personen unterschrieben die Petition, die die Hilfswerke im Rahmen der diesjährigen ökumenischen Fastenkampagne lanciert hatten. Die SBB sind gemäss Mitteilung bereits Mitglied der Business Social Compliance Initiative (BSCI) und haben sich damit verpflichtet, bei ihren Lieferanten Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen und Löhnen einzufordern.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... Eschatologie?

Die «Lehre von den letzten Dingen» ist ein eigener theologischer Traktat. «Was du auch tust, denke an dein Ende ...», heisst es in Jesus Sirach 7,36. Die Eschatologie bedenkt das Ende oder die Vollendung nicht nur des Einzelnen, sondern auch der gesamten Schöpfung. Biblisch nimmt sie Aussagen der Propheten und der Apokalyptik auf. Im Zentrum der christlichen Eschatologie aber stehen die Reich-Gottes-Botschaft und Tod, Auferweckung und Wiederkunft Christi. Es geht ihr um das Ziel der Heilsgeschichte und damit der gesamten Schöpfung.

as

KVA-Bild



In einem Krankenhaus in Äthiopien wird ein an Lepra erkranktes Kind untersucht.

Die der Botschaft Jesu unauffällig ein Gesicht geben

MARKUS 5,18–20

Als er ins Boot stieg, bat ihn der Mann, der zuvor von den Dämonen besessen war, bei ihm bleiben zu dürfen. Aber Jesus erlaubte es ihm nicht, sondern sagte: Geh nach Hause und berichte deiner Familie alles, was der Herr für dich getan und wie er Erbarmen mit dir gehabt hat. Da ging der Mann weg und verkündete in der ganzen Dekapolis, was Jesus für ihn getan hatte, und alle staunten.

Einheitsübersetzung

Jeder Gemeindeleiter, jede Gemeindeleiterin wäre hochofregt, wenn jemand, der gute Erfahrungen in der Pfarrei gemacht hat, darum bittet, ins Boot einsteigen zu dürfen. Wir Kirchenmenschen versuchen intensiv, einladend zu wirken, sodass das Kirchenschiff wieder gut besetzt ist.

Jesus handelt offensichtlich nicht so, merkwürdigerweise. Ihm scheint nicht daran gelegen, Mitglieder für seine Bewegung zu gewinnen. Stattdessen schickt er den vom unreinen Geist Geheilten zurück zu den Menschen mit dem Auftrag, von seiner Heilung durch den machtvollen Propheten von Nazareth zu erzählen. Der ehemals Besessene murrte nicht wegen dieser Zurückweisung und folgte seinem Auftrag.

Verstehen wir richtig? Jesus macht einen Unterschied zwischen denen, die mit ihm im gleichen Boot sind, und denen, die in der Gesellschaft für ihn Zeugnis ablegen. Fast könn-

te man meinen, hier ist der Grund gelegt für einen ersten Unterschied zwischen denen, die zum Innendienst, und denen, die zum Dienst in der Welt berufen sind.

Dass später genau aus dieser Verschiedenheit der Unterschied zwischen Klerikern und Laien, zwischen Amtsträgern und Kirchengemeinden entstanden ist, bleibt die sichtbarste Folge dieser doppelten Dienststruktur in der Nachfolge Jesu. Über die Berechtigung dieser Unterscheidung will ich hier nicht streiten. Aber ich möchte gerne die Problematik der unterschiedlichen Bewertung beider Gruppen, die sich in der Geschichte der Kirche entwickelt hat, aufzeigen.

Die Geschichte derer, die ins Boot geholt worden sind, ist sattsam bekannt. Das ist die Geschichte der Auffälligen, oft genug die Geschichte der Mächtigen. Die Geschichte der anderen hingegen bleibt meist im Verborgenen. Wir wissen nicht, was aus dem Geheilten geworden ist. Und wir wissen von so vielen Menschen wenig bis nichts, die in der Welt den Glauben gelebt und verkündet haben, in ihren Berufen, in ihren Familien, in Politik und sehr unterschiedlichen Engagements.

Wie ich Jesus kenne, hat er niemals einen Besessenen missbraucht, um seine Macht zu demonstrieren (und den bösen Geist samt den Schweinen im See zu ertränken – ein armer Kranker wäre das, arme Schweine und ein armer See) und ihn dann wegzuweisen. Vielmehr hat die ganze Versammlung im Boot keinen Sinn, wenn nicht im Volk mög-

lichst viele von ihren Erfahrungen mit dem Glauben erzählen. Vielleicht muss das Verständnis gerade umgekehrt werden: Der geheilte Kranke hat seine Erfahrung gemacht, die Bootsgesellschaft muss erst noch die Erfahrung des Seesturms verdauen. Darum ist der Bericht des Geheilten die unverzichtbare Voraussetzung für alle weitere Kirchenbildung.

Wo sind die Menschen heute, die Jesus in die Welt hinausschickt statt ins Kirchenschiff zu binden? Vielleicht helfen sie grad in Westafrika, damit man dort eine Ahnung bekommt von einer Zuwendung, die den Geist Jesu ausstrahlt. Jesus, der keine Angst zeigte, sich mit dem zu befassen, der in den Grabhöhlen hauste, findet in jenen, die sich zu Ebola-Kranken hintrauen, grossartige Nachfolger. Sie werden als Einzelpersonen weniger in die Geschichtsbücher eingehen und sind doch die, die der Botschaft Jesu ein Gesicht geben.

Wenn wir einen Beitrag leisten wollen, auch wenn wir weder in Amt und Würden noch im sozialen Risikobereich auffallen wollen oder können, dann könnten wir nach dem Geheilten suchen. Die vielen, die unauffällig, aber glaubwürdig den Glauben leben und sich trauen, von ihren Erfahrungen zu sprechen, dürfen sich niemals als Abgewiesene vorkommen. Vielmehr gebührt ihnen unser Dank. Denn ohne sie wäre der Glaube blutleer. Sie sind die vielen, oftmals anonymen Helden des Glaubens.

Ludwig Hesse

Dekanat Olten-Niederamt

«Selbsthilfe» zeigt sich

20 Jahre Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn

Das Potential

Wer weiss, wie er sich zeigen wird, der Winter 2014. Die meisten hätten gerne viel Schnee (in den Bergen) und Sonne. Vielleicht kommt es ganz anders, kaum Schnee und Hochnebel über Wochen. Wählen können wir nicht, so wie auch vieles in unserem Leben nicht wählbar ist. Menschen, die plötzlich eine Diagnose einer schweren Krankheit erhalten, eine Mutter, die eine postnatale Depression erleidet oder eine Familie, die ihren Sohn durch einen Suizid verliert, ein erfolgreicher Manager, der von einer Erschöpfungsdepression erfasst wird, haben nicht gewählt. Für Menschen in solchen Lebenssituationen gibt es die Selbsthilfe. Der Austausch mit Anderen, die ein ähnliches Schicksal erleben und die Erfahrung, dass sie anderen mit ihrem eigenen Erleben helfen können – stärken diese Menschen. Aus dieser Stärke kann es möglich werden, das Potential in der vielleicht elenden Situation zu sehen. Das Potential, das wie ein Sonnenstrahl erscheint, der durch den dichten Nebel stösst.

Die Geschichte

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn feiert in diesem Herbst ihr 20-jähriges Bestehen. Ein guter Grund zum Feiern. Was damals 1994 auf Initiative von Fachleuten ins Leben gerufen wurde ist heute eine etablierte Fachstelle. Es waren unter anderem ÄrztInnen, die den gemeinnützigen Frauenverein in Olten anfragten, ob sie bereit wären, eine Kontaktstelle aufzubauen. In ehrenamtlicher Arbeit wurden bereits bestehende Gruppen registriert und so wurde es möglich, Interessierte miteinander zu vernetzen. Die Kontaktstelle vernetzte sich mit der schweizerischen Dachorganisation KOSCH (heute Selbsthilfes Schweiz). 2002 übergab der gemeinnützige Frauenverein die Kontaktstelle an das SAH. Es wurde eine professionelle Mitarbeiterin angestellt und die Zeit der ehrenamtlichen Tätigkeit ging zu Ende. Heute ist der Verein Selbsthilfe Kanton Solothurn Trägerin und die Kontaktstelle befindet sich in Solo-

thurn. Neben der Kontaktstelle hat sich auch die Selbsthilfe in diesen zwei Jahrzehnten gewandelt. Früher waren es vorwiegend die klassischen Gruppen, nun werden diese durch Selbsthilfeangebote im virtuellen Raum ergänzt oder durch Einzelpersonen, die mit anderen Betroffenen in Austausch sind (Peersupport). Selbsthilfe ist dynamisch und gesellschaftliche Tendenzen spiegeln sich in ihr. Das Thema Finanzen war all die Jahre präsent. Die Stelle stand mehrmals vor dem Aus. Nur mit grössten Anstrengungen konnte die Schliessung abgewendet werden. Unsere Aufwendungen werden zur Hälfte durch einen Leistungsvertrag mit dem Kanton Solothurn und einem Beitrag vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gedeckt. Für den Rest sind wir auf Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen.

Das Jubiläum

Unter dem Motto «Selbsthilfe zeigt sich» wird das Jubiläum gefeiert. Selbsthilfegruppenmitglieder liessen sich mutig porträtieren. Daraus sind Porträts entstanden, welche Menschen zeigen, die in den Selbsthilfegruppen den Sonnenstrahl in sich selbst wieder gefunden haben, der unter der dicken Nebelschicht nicht mehr sichtbar war. Diese Porträts werden an der Jubiläumsfeier erstmals öffentlich gezeigt.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine schöne Winterzeit und die Einsicht, dass unter oder über der dicken Hochnebeldecke ein positives Potential stecken kann.

Regina Schmid

Sozialarbeiterin FH
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
des Kanton Solothurn
Stellenleiterin und Beratung

Informationen zu den rund 80 Selbsthilfegruppen im Kanton Solothurn, den Gruppen im Aufbau und unsere anderen Angebote erhalten sie unter 062 296 93 92 oder www.selbsthilfesolothurn.ch

Spendenkonto: 30-543082-9
IBAN CH 92 0900 0000 3054 3082 9

Vielen herzlichen Dank!



KIRCHE *heute*

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 2. Dezember
10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 3. Dezember
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 4. Dezember
09.45 ökum. Gottesdienst
im Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 30. November
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Der zukünftige Pastoralraum SO 11

Wie Sie wissen, war im September die Stelle des Pastoralraumleiters ausgeschrieben. Das Ordinariat führt zurzeit intensive Gespräche mit Personen, die für diese Stelle in Frage kommen. Aus den Informationen, die wir von Bischofsvikar Arno Stadelmann bekommen, spüren wir, dass sie an einer guten Lösung für unseren Pastoralraum sehr interessiert sind. So hoffen wir, dass wir bald auch konkret mit den dafür vorgesehenen Personen sprechen und ihre Namen auch bekanntgeben können, damit wir das Vertrauen in sie bereits bei der Erarbeitung des Pastoralraumkonzeptes finden werden.

In der ersten Lesung der Ist-Analyse, die wir erarbeitet haben, stellten wir fest, dass wir die zusammengetragenen Fakten nun einerseits so aufbereiten müssen, dass sie leicht lesbar sind, und andererseits müssen wir sie interpretieren, damit wir die richtigen Schlüsse für die Zukunft daraus ziehen können. Diese sollten im Januar in den Pfarreien und ihren Gremien ein erstes Mal diskutiert werden.

Am 2. Fastensonntag, 1. März 2015, laden wir alle Angehörigen der 5 Pfarreien und 4 Kirchgemeinden des zukünftigen Pastoralraums zu einem Austausch über unsere Wünsche und Vorstellungen ein, die wir dann zuhanden der Pastoralraumleitung ausformulieren werden. Sie sind an diesem Tag um 09.30 Uhr in den Gottesdienst in der St. Martinskirche in Olten und anschliessend in den Josefsaal eingeladen. Es ist sehr wichtig, dass möglichst viele Personen aus Ifenthal-Hauenstein, Olten, Trimbach und Wisen an dieser Veranstaltung teilnehmen werden.

Reservieren Sie diesen Tag für den gemeinsamen Weg in die Zukunft. Wir werden Sie in den nächsten Monaten auch immer wieder mit Einzelheiten aus der Ist-Analyse über das Pfarrblatt informieren, damit Sie sich ebenfalls damit auseinandersetzen können. Für Ihr Mittragen danke ich Ihnen im Namen der Begleitgruppe.

Werner Good

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, den 3. Dezember, um 17.30 Uhr

Gitarrenduo

Michael Erni und Anton Kudryavtsev

Eintritt frei

Bericht zum Ausflug des Kirchgemeinderates und der Kommissionen:

Weltereignis des Mittelalters –

Kirchgemeinderat Olten/Starrkirch-Wil besuchte das Konstanzer Konzil.

Der Kirchgemeinderat Olten/Starrkirch-Wil und deren Kommissionen hatte im September ein besonderes Ziel für seinen diesjährigen Ausflug gewählt: Die Ausstellung zum Weltereignis im Mittelalter, dem Konstanzer Konzil am Bodensee, einem der bedeutendsten Geschichtsereignisse im Mittelalter.

Zuvor besuchten die 21 Teilnehmer gemeinsam den Sonntagsgottesdienst im Münster Unserer Lieben Frau. Nach einem geselligen Mittagessen und beeindruckt von der Führung durch die lebendige Ausstellung zum Konstanzer Konzil liess man den spätsommerlichen Tag am See ausklingen.

Curt Amend



Hafen von Konstanz mit der «Imperia»

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 30. November

Erster Adventssonntag

Kollekte: Universität Fribourg

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Sonntag, 7. Dezember
Adventsfeier im Josefsaal

Dienstag, 9. Dezember, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

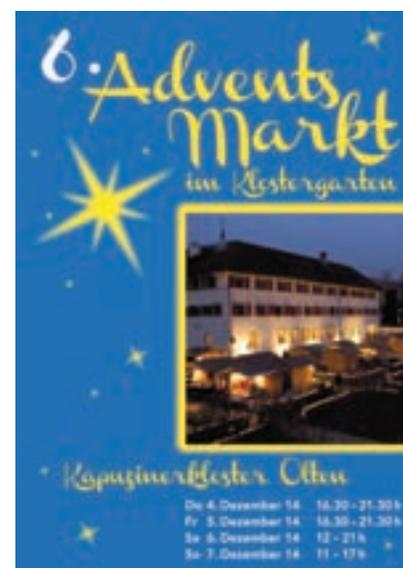
Dienstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 6. Januar, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

HORA MUSICA

Mittwoch, 3. Dezember, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

ERSTER ADVENTSONNTAG

Samstag, 29. November

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Marie-Louise und Max Bitterli-Fehr, Claire Fehr, Josef Strebler-Studer, Laura Virginia und Edgar Josef Grütter-Liechti, Anna und Albert Liechti-Ingold, Crescenzia Valentini, Max Droll und Sophie Droll-Pfister

Sonntag, 30. November

09.30 Eucharistiefeier

10.30 1. Adventmatinée

Projektchor Olten

11.15 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 2. Dezember

07.00 Rorate-Gottesdienst

Anschliessend kleines Zmorge im Josefsaal

Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Dezember – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier

mit eucharistischer Anbetung
 Dreissigster für Konrad Schenker-Amstutz
 Jahrzeit für François und Maria Simon-Luternauer, Thérèse und Gotthilf Schmid-Bapst

20.00 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

29./30. November:

Für die Universität Freiburg i.Ue.

Ertrag

22./23. November:

Für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs Fr. 743.95.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Fyrobe

Am **Donnerstag, 4. Dezember, um 14.30 h**
 im Josefsaal St. Martin

laden wir herzlich zum gemütlichen
Fyrobe-Nachmittag ein.

„Der Samichlaus chunt!“



Euer Fyrobe-Team



Zum Samichlaus-Einzug

Samstag, 29. November, 16 h 30:

Empfang in der **St. Marienkirche**
 Geleitet mit Kindern und Erwachsenen
 durch die **Altstadt**.

17 h 10 Begrüssung vor der **Stadtkirche**
17 h 35 Willkommen in der **St. Martinskirche**
 Bescherung im **Josefsaal**

Einzug des Samichlaus

Am **Samstag, 29. November**, findet in Olten der feierliche Empfang des Samichlaus statt. Bischof Samichlaus zieht mit seinem Gefolge vom Säliwald her in die Stadt ein und kommt um **16 h 30** zur **St. Marienkirche**, wo ihn Gross und Klein mit ihren Glocken und Glöcklein erwarten. Der Samichlaus hält eine kurze Ansprache. Dann folgt die Bildergeschichte «Strupf wird Samichlaus-Esel».

Kinder und Erwachsene geleiten den Samichlaus und sein Gefolge über die Holzbrücke in die Altstadt. Der Oltner Kinder- und Jugendchor gestaltet den Spätnachmittag mit seinen Liedern und Versen. Dieses Jahr verschönern den Fackelzug die neuen prächtigen Iffelen unserer St.-Nikolaus-Gruppe.

Nach einem kurzen Empfang vor der Stadtkirche wird der Samichlauszug gegen **17 h 35** feierlich von den Glocken der **St. Martinskirche** willkommen geheissen. Minis und P. Hanspeter Betschart geleiten den Samichlaus zu seiner Inthronisation vor den Altar. Nach dem St.-Nikolaus-Segen sind alle im Josefsaal und im Bibliotheksaal ganz herzlich zur Bescherung mit Nüssen, Mandarinen und warmem Tee eingeladen. Die Kinder können dem Samichlaus ihre Verse vortragen.

Anschliessend zieht sich der Samichlaus zurück, um sich auf die **Hausbesuche** vorzubereiten.

Der Samichlaus besucht die Familien vom **5. – 7. Dezember jeweils ab 16 h 00**.

Informationen sind beim Pfarreisekretariat erhältlich: Tel. 062 212 62 41.

Anmeldeschluss ist der 24. November.

Jung und Alt wünschen ein frohes Samichlaus-Fest und freuen sich auf ein zahlreiches Mitfeiern.

St.-Nikolaus-Gruppe Olten,
 «Chile mit Chind»-Team,
 Kinderchor Olten,
 Pfarreiteam St. Martin

Matinee-Konzerte in der Advent-Zeit

Seit bald 30 Jahren gibt es diese Konzertreihe in unserer Kirche – und gelegentlich ist auch etwas wirklich «un-erhört» zu vernehmen:

Im ersten Konzert vom kommenden **Sonntag, 30. November, um 10 h 30** singt der Projektchor Olten «A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten. Der grosse englische Komponist – der unter anderem sehr viel für die Kirchenchöre komponiert hat! – schrieb dieses Werk auf der Basis von alt-englischen Advent- und Weihnachtsgedichten während des Zweiten Weltkrieges, auf der Überfahrt von Amerika nach England. Geschrieben ist diese Sammlung von sehr originellen, stimmungsvollen Miniaturen für Chor und Harfe, eine sehr spezielle, faszinierende Klangkombination.

Der Projektchor wird zudem die frühen Texte in der originalen Aussprache des 14. Jahrhunderts singen!

Das Konzert dauert eine halbe Stunde.

Kollekte beim Ausgang.

Hansruedi von Arx

Rorate-Gottesdienste 2014

Am **2. und 16. Dezember** werden die **09 h 00-Gottesdienste vom Dienstag** in der Pfarreigemeinschaft jeweils um **07 h 00** als stimmungsvolle Rorate-Gottesdienste gefeiert.

Am **Mittwochmorgen, 10. Dezember**, gestalten die Religionslehrerinnen um **07 h 00** einen nicht-eucharistischen, interkonfessionellen Rorate-Gottesdienst zum Thema «Frieden».

Nach den Rorate-Feiern serviert die Frauengemeinschaft im Josefsaal für alle Gottesdienstbesuchenden jeweils ein feines kleines z'Morge. Herzliche Einladung!

Religionslehrerinnen und Seelsorgeteam

P. Paul Rotzetter

Pfarrerstellvertreter P. Paul Rotzetter musste sich am 4. November im Universitätsspital Basel notfallmässig einer Herzoperation unterziehen. Er weilt nun zur Rehabilitation auf dem Hasliberg. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir nicht alle seine vielfältigen Dienste übernehmen können. P. Paul wünschen wir eine gute Genesung.

Seelsorgeteam

6. Adventsmarkt im Klostersgarten Kapuzinerkloster Olten

DO 4. Dezember	16.30 – 21.30 h
FR 5. Dezember	16.30 – 21.30 h
SA 6. Dezember	12 – 21 h
SO 7. Dezember	11 – 17 h

Pfarrei-Agenda

vom 28. November – 5. Dezember

2. 12. Ausflug des Seelsorgeteams nach Freiburg im Breisgau
 19 h 30 im Pfarrhaus:
 Treffen des FAGO-Teams

4. – 7. 6. Adventsmarkt im Oltner Klostersgarten mit unseren Minis

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
stortz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

ERSTER ADVENTSONNTAG

Samstag, 29. November

16.30 Aussendefeier des St. Nikolaus in der Marienkirche

Anschliessend ziehen wir mit dem St. Nikolaus und seinen Schmutzlis zur St. Martinskirche

Sonntag, 30. November

10.45 Eucharistiefeier,

Segnung der Adventskränze

17.00 Santa Misa en español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

Wie immer wird am Ersten Adventsonntag die **Hochschulkollekte** für die **Universität Freiburg** eingezogen.

Mittwoch, 3. Dezember

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Donnerstag, 4. Dezember

07.00 Rorate-Gottesdienst,

anschliessend Zmorge im Pfarrsaal

Freitag, 5. Dezember – Herz-Jesu-Freitag

15.00 Rosenkranz in tamilischer Sprache

16.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ivan Roza-Amherd; Heinz Born; Heidi Bühler-Bossard und Erika Bosshard-Allemann; Lina Bühler-Schibli; Anna und Hans Schenker-Rothmund; Hubert von Arx-Mühlethaler

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag in den Wintermonaten um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkapelle.

Verstorben ist

- am 15. November mit 91 Jahren Frau *Elisabeth Pfister-Huber*, zuletzt wohnhaft im Wohn- und Pflegeheim Weingarten. Der Trauergottesdienst fand am 21. November in der Marienkirche statt. Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Samstag, 13. Dezember, um 18.00 Uhr.

Der Herr schenke unserer verstorbenen Pfarreiangehörigen die ewige Ruhe in Gottes grossem Frieden.

Die Ministranten verkaufen Adventskränze und Adventsgestecke

Wir MinistrantInnen von St. Marien binden wieder Adventskränze und Gestecke auf den 1. Advent hin und verkaufen diese am **Samstag, 29. November**, zwischen **14.00 und 17.00 Uhr** im Pfarreizentrum und am **Sonntag, 30. November**, nach dem Gottesdienst in der Kirche. Auf Wunsch werden sie auch nach Hause geliefert.

Der Gewinn geht in die Lagerkasse für das nächste Sommerlager. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

*Christoph Boss und
das Leitungsteam der Minis*

Der Samichlaus besucht unsere Minis

Alle Ministranten sind zur nächsten Ministunde am **Freitag, 5. Dezember**, wenn der Bischof Nikolaus zu Besuch kommt, eingeladen.

In Gemeinschaft Adventskränze binden



**Samstag, 29. November,
von 13.30 – 16.00 Uhr
im Pfarrsaal von St. Marien**

Mitbringen sollten Sie einen Strohkranz nach Ihrer Wahl, 4 Kerzen, Gartenschere.
Kosten: Fr. 8.– für Tannenzweige, Draht ect.

Dieser Nachmittag ist eine schöne Gelegenheit, sich auf den Advent einzustimmen, Menschen aus dem Quartier zu begegnen, eine Tasse Kaffee/Tee zu trinken. Man kann auch kommen, ohne etwas zu basteln!

Gerne nehmen wir schöne Efeu-, Buchs- und andere Koniferenzweige entgegen, die dann mit den Tannenzweigen zusammengebunden werden können.

Willkomme, liebe Samichlaus... St. Nikolaus-Aussendung am Samstag, 29. November 2014

**16.30 Uhr: Marienkirche – Stadtkirche –
St. Martin-Josefsaal**

Wir ziehen mit dem Nikolaus durch die Stadt, von der Marienkirche vorbei an der Stadtkirche hinüber zur Martinskirche.

Ihr Kinder könnt gerne eine Glocke mitnehmen und auf dem Weg läuten. Im Josef- bzw. im Bibliotheksaal dürfen die Kinder dem Nikolaus ein Versli aufsagen.

www.nikolausolten.ch

Adventsfeier für alle Frauen

Dienstag, 2. Dezember, 19.00 Uhr



Die Frauengemeinschaft und die Turnerinnen laden alle Frauen recht freundlich ein, in der ersten Adventswoche innezuhalten, sich einzustimmen auf die vorweihnächtliche Zeit. Eine Zeit, in der wir Frauen oft über ein gesundes Mass hinaus aktiv sind: Guetli backen, stricken, basteln, Geschenke einkaufen, die Festtage organisieren, mit den Patenkindern und Grosskindern ins Kindertheater gehen, mit den Freundinnen auf die Weihnachtsmärkte in halb Europa fahren usw... So möchten wir euch einladen, einen Moment zur Ruhe zu kommen, Luft zu holen, den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Die Adventsfeier wird musikalisch umrahmt von Aline Temperli und Bernie Müller.

Nach der ca. halbstündigen Feier in der Kapelle der Marienkirche sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Teil in den Pfarrsaal eingeladen.

Wichtige Termine

- 4. – 7. 12. Adventsmarkt im Kloster
- 5. 12. Stunde der Begegnung im Pfarrsaal
- 9. 12. Erster Dienstagmittagstisch im Advent
- 13./14. 12. Krippenausstellung im Pfarrsaal
- 14. 12. ökum. Gottesdienst in Starrkirch-Wil



Erste Sternsingerprobe

Am **Mittwoch, 3. Dezember**, treffen sich alle SternsingerInnen zur ersten Singprobe um **17.30 Uhr** mit Bernie Müller im Pfarrsaal.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann sich im Pfarreisekretariat anmelden, oder direkt am Mittwoch zur Probe kommen.

Herzliche Einladung an Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse! Wir freuen uns auf diese tolle und wichtige Aktion zur Unterstützung der Kinder auf den Philippinen!

Das Leitungsteam der Sternsingeraktion

Rorate-Gottesdienste

Hierzu sind besonders alle Schülerinnen und Schüler und sehr gerne auch Erwachsene eingeladen. Es handelt sich bei diesen Wortgottesdiensten im Wesentlichen um eine **Lichtfeier**.

Anschliessend sind alle zum Z'morge in den Pfarrsaal eingeladen.

Do, 4. 12., 07.00 Uhr: Wortgottesdienst

Do, 11. 12., 07.00 Uhr: Eucharistiefeier

Wir laden recht herzlich alle Erwachsenen zu diesen Feiern und zum anschliessenden Z'morgen in den Pfarrsaal ein.



Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 5. Dezember**, trifft sich die Gruppe Solidarität im Alter nach dem Gottesdienst um **19.30 Uhr** im Pfarrsaal zu ihrem monatlichen Zusammensein. Am Vorabend des Nikolaustages kommt vielleicht noch ein besonderer Gast zu ihnen, man darf gespannt sein.

Peter Fromm

Infos aus dem Pfarreirat

Pfarreiprojekt 2015

Nach einer Pause hat der Pfarreirat bei seiner letzten Sitzung beschlossen, dass wir uns im kommenden Jahr wieder für ein Projekt besonders engagieren wollen. Wir entschieden uns, die Schwesterngemeinschaft in Peru zu unterstützen.

Die fleissigen Strickerinnen von St. Marien unterstützen mit ihren warmen Pullis, Socken, Decken usw. ebenfalls dieses Projekt. So haben wir schon eine gemeinsame Grundlage. Vielleicht schliessen sich weitere Strickerinnen an oder spenden Wolle oder Geld für diese gute Sache.

Wir freuen uns, wenn weitere Personen beim Projekt Peru mitmachen möchten, sei es weil sie eine Beziehung zu Peru haben, oder weil sie sich für eine überschaubare Zeit hier für dieses Projekt engagieren möchten. Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf.

Glockengeläut von St. Marien

Nach verschiedenen Beschwerden über das allgemein störende Glockengeläut in unserem Quartier haben wir eine längere Testphase gemacht und unser Glockengeläut ganz ausgeschaltet. Mit Verwunderung haben wir festgestellt, dass sich in den ersten Wochen niemand gemeldet hat, erst nach einiger Zeit wurden wir angefragt, was denn mit den Glocken los sei. Der Pfarreirat hat nun beschlossen, dass wir auf das Geläut morgens kurz vor 07.00 Uhr verzichten, die Mittags- und Abendglocken aber wieder wie seither zur Freude von vielen läuten werden.

Erster Adventssonntag

Wir nehmen das Opfer für die Härzpäckliaktion Trimbach auf. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Samstag, 29. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bertha Häusler-Knechtle, Hulda und August Peier-Jäggi, Mireille Strub-Hess und Sohn Norbert Strub-Nyffeler, Rosa und Martin Bosic-Igalaz

Sonntag, 30. November

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 1. Dezember

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Roratemesse,
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft,
anschliessend Morgenessen
in der Mauritiusstube

Freitag, 5. Dezember – **Herz-Jesu-Freitag**

10.00 Gottesdienst im Oasis

Zweiter Adventssonntag

Opfer: Hilfsprojekt «Nuestra Senora, Montero» zugunsten Strassenkindern in Bolivien.

Samstag, 6. Dezember

18.00 ökum. Familiengottesdienst,
gestaltet vom «Chile mit Chind»-Team der
1. und 2. Klasse sowie dem Piccolochoir.



Wir trauern um ...

Der Herr hat zu sich gerufen:

Am 17. September Herrn *Nicola Di Biagio*, 74-jährig, Baslerstrasse 81 und

am 15. November Frau *Marie Birri-Gut*, 88-jährig, Gerbrunnstrasse 49.

Herr, nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.



Zyt ha fürenand – ässe mitenand
Dienstag, 2. Dezember, ab 11.30 Uhr im ref. Johannes-saal.



Herzlich willkommen zur Roratemesse der Frauengemeinschaft

am **Mittwoch, 3. Dezember, um 06.30 Uhr**
in der **Mauritiuskirche**

Traditionsgemäss wird anschliessend in der Mauritiusstube ein Morgenessen serviert.

KAB-Benzenjasset



Freitag, 5. Dezember, 19.30 Uhr,
Pfarreisaal
Kirchfeldstr. 42.



St. Nikolausaktion der KAB



5. und 6. Dezember

Anmeldefomulare liegen im Schriftenstand der Kirche auf oder können bei Alois Hasler, Brüelmattstrasse 17, Tel. 062 293 18 24, bezogen werden.



Adventskalender

Folgende Familien laden in den ersten Tagen des Advents ein:

1. 12. Familie Lutz und Kieser
Freie Str. 14 14.00 – 20.00 Uhr
2. 12. Rita u. Vinzenz Lehmann
Winznauerstr. 49 14.00 – 20.00 Uhr
3. 12. Ecco Coiffeur Team
Baslerstr. 68 17.00 – 19.00 Uhr
4. 12. Cordula u. Franz Gysin
Dellenstr. 35 14.00 – 18.00 Uhr
5. 12. Astrid Arnold
Brüelmattstr. 25 14.00 – 18.00 Uhr
6. 12. Manuela Fischer und Urs Grimbichler
Gassackerweg 8 14.00 – 18.00 Uhr

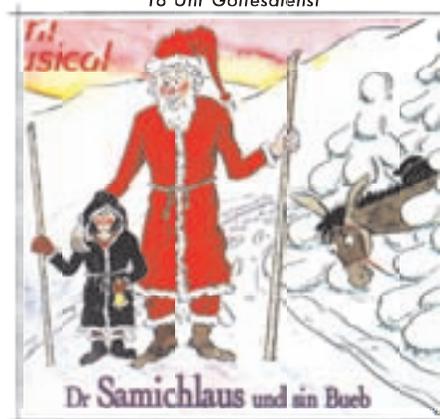


Chile mit Chind

Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross

Am Samstag 6. Dezember 2014

Treffpunkt: 17.15 Uhr vor der ref. Kirche Trimbach
entzünden der mitgebrachten Laternen und gemeinsamer Spaziergang zur kath. Kirche
18 Uhr Gottesdienst



Herzlich laden ein: das Chile mit Chind Team,
Kinder- und Jugendchor Trimbach
und die Katechetinnen der Unterstufe

Mittwoch

10. Dezember
Tag der Menschenrechte
2014

Nur Mensch dank Mitmensch

Besinnung von und mit
Pedro Lenz



Ortsgruppe Trimbach



OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Olten und Trimbach

18:20 Uhr Fackelzug ab Trimbach Chäppeli
18:45 Uhr christkath. Stadtkirche Olten (Nähe McDonalds)

Ansprache
Diana Rüegg
Vorstand ai Schweiz

19:00 Uhr Schweigemarsch
Fackeln können vor Ort bezogen werden

19:30 Uhr Besinnung
evang. ref. Pauluskirche (Nähe Dietschi)

Anschliessend Imbiss und Diskussion

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 19.30 Uhr,
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll vom 25. Juni 2014
3. Budget 2015
Laufende Rechnung
4. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2015
5. Informationen zum Pastoralraum 11
6. Informationen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung sowie das Budget 2015 können ab Montag, 24. November 2014, auf dem Pfarramt, Kirchfeldstr. 42, während den Öffnungszeiten (Mo–Fr, 08.00 – 11.30 Uhr) bezogen werden. Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Entstehung des Pastoralraums S011

St. Marien, St. Martin, Trimbach, Ifenthal-Hauenstein und Wisen.

Beachten Sie bitte die Informationen auf S. 5 dieses Pfarrblatts.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 30. November – Erster Advent
09.15 Pfarrgottesdienst in *Wisen*

VORANZEIGE

Sonntag, 7. Dezember – Zweiter Advent
09.15 Pfarrgottesdienst in *Ifenthal*



Senioren-Adventsfeier

am **Donnerstag, 4. Dezember, um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim Ifenthal. Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein.

Information zum zukünftigen Pastoralraum SO 11. Beachten Sie dazu den Artikel von Werner Good auf der Seite 5, Olten.

Reservieren Sie sich den 2. März 2015.

Zwei Adventsgeschichten aus dem Religionsunterricht 5./6. Klasse:

Advent

Es war einmal Advent, als ich den Nikolaus sah. Der Nikolaus war klein, kleiner als mein Gartenzweig.

Plötzlich wuchs er auf 5 Meter. Er kam nicht mehr aus seinem Haus. Da weinte er, weil er nicht mehr rauskam. Drinnen las er einen Comic und dachte an die Kinder, die keine Sachen bekommen. Doch dann schlief er ein, er träumte, dass er starb. Aber es war nicht so. Er lebte noch und war sehr traurig.

Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er noch heute.

Advent

Es war einmal Advent, der ganz kalt war. Die meisten liefen im Schnee herum und machten eine Schneeballschlacht.

Sie feierten auch Advent. Es schneite, bis es 1 Meter Schnee hatte. Es schneite noch mehr, bis es 2 Meter, dann 3 Meter hatte, es schneite noch mehr, dass es 4 Meter Schnee hatte. Aber an Weihnachten wurde es sehr warm. Der Schnee schmolz, und Weihnachten war leider nicht so schön. Ich war sehr traurig. Es gab eine Überschwemmung und dann schneite es wieder. Ich fing an, laut zu singen. Plötzlich fiel der Tannenbaum um, weil ich zu fest getanzt hatte. Also ging ich ins Bett.

Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 30. November – Erster Advent
09.15 Pfarrgottesdienst

Opfer für die Universität Freiburg

VORANZEIGE

Sonntag, 7. Dezember – Zweiter Advent
09.15 Pfarrgottesdienst in *Ifenthal*

Opfereinzug 2014

Während den Gottesdiensten gespendet:

12. 1. Solidaritätsfond	
für Mutter und Kind	Fr. 62.40
9. 2. Diözesankurie Solothurn	Fr. 60.15
23. 2. Solothurn. Studentenpatronat	Fr. 61.00
9. 3. Kommissionen und Arbeitsgruppen	Fr. 40.00

23. 3. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 233.00
5. 4. Fastenopfer und Suppentag	Fr. 227.00
27. 4. Christen im Heiligen Land	Fr. 94.80
11. 5. Für die Ministrantenschar	Fr. 263.00
22. 5. Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 41.80
8. 6. Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 72.00

Die Organisationen, Hilfswerke und Empfänger dieser Spenden sind sehr dankbar für diesen Zustupf.

Allen ein herzliches Dankeschön.

Information zum zukünftigen Pastoralraum SO 11. Beachten Sie dazu den Artikel von Werner Good auf der Seite 5, Olten.

Adventsgeschichten der Religionsschüler 5. und 6. Klasse

Advent

Es war einmal ein kühler Adventabend. In einem Haus zündete eine Frau eine Kerze an. Sie leuchtete so hell und schön, dass ich mich schon frühzeitig auf den Heiligen Abend freute. Ein Kind freute sich auf die Geschenke. Es waren viele Leute zu uns nach Hause gekommen, leider konnte meine Oma nicht kommen, weil sie krank war. Wir hatten Kerzen am Weihnachtsbaum, wir gingen aus dem Haus. Auf einmal brannte der Baum. Es war ein heller und (ein bisschen) schöner Anblick. Die Feuerwehr kam und sie konnte das Feuer löschen. Der Weihnachtstag war leider traurig. Alle gingen nach Hause, und alle machten ab, dass sie morgen Weihnachten feiern.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 29. 11.:

Ore 19.00 Messa Dulliken.

Domenica 30. 11.: I di Avvento:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.15 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 1. 12.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 4. 12.:

Ore 20.00 St. Martin: Le prove di canto sono sospese.

Venerdì 5. 12.:

Ore 20.15 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Domenica 7. 12.:

Dopo la Santa Messa pomeriggio di **formazione per**

gli adulti presso la parrocchia di St. Marien in Olten. Per informazioni e iscrizioni rivolgersi alla segreteria della Missione.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch, **Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00, **Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés
Horario Secretaria: Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten, Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão, pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

LITURGIE

Samstag, 29. November

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Nach dem Gottesdienst verkaufen unsere MinistrantenInnen *selbstgebastelte Engeli, Weihnachtskarten und schön verzierte Kerzen. Dreissigster für Herrn Max Goldinger*

Kollekte: für PRO FILIA OLTEN (Pro Filia beherbergt Mitmenschen verschiedener Nationen und Kulturen, Leute in Ausbildung, Männer und Frauen mit sehr schlechtbezahlten Jobs und andere, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Sonntag, 30. November

Erster Adventssonntag

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 1. Dezember

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 2. Dezember

06.00 Erster Rorate-Gottesdienst

mit anschliessendem Frühstück für alle

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 3. Dezember

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 4. Dezember

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG

und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 5. Dezember

19.00 Der Gottesdienst **fällt aus**

Samstag, 6. Dezember

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Nach dem Gottesdienst verkaufen unsere MinistrantenInnen *selbstgebastelte Engeli, Weihnachtskarten und schön verzierte Kerzen. Jahrzeit für Robert Studer-Nussbaumer, Josef und Alice Schenker-Schenker, Olga und Alois Mathys-Meierhans, Otto und Josefine Kissling-Husi, Vikar Josef Winiger, Maria Josefa Winiger-Kurmann*

Sonntag, 7. Dezember

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT

Totengedenken



Am 18. November nahmen wir Abschied von Frau *Ruth Henzi-Meier*, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Henzi ist in ihrem 86. Lebensjahr verstorben

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden

Kinderliturgie

findet statt: **Samstag 29. November, 17.00 Uhr** im kath.Pfarreiheim.

Einladung zum Adventskonzert

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr
in der kath. Kirche Wangen bei Olten



Minimusical *«S'Flötemeitli vo Bethlehem»*
von Markus Hottiger

Mitwirkende: Orffgruppen und Kinder- und Jugendchor der Musikschule Wangen bei Olten unter der Leitung von Walter Grob und Christina Lerch. Ihr Besuch würde uns freuen. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freundlich laden ein:

Die Mitwirkenden und der Gönnerverein der Orffgruppen Wangen bei Olten.

Rorate



Zu den vielen Bräuchen gehört auch die Rorate, eine **Frühmesse im Advent.**

Eingeleitet wird sie mit dem Vers *«Tuet, Himmel, den Gerechten...»*. Die Erwartung der Ankunft des Messias ist die zentrale Botschaft des

Advents. Das Licht wird immer heller, stärker, grösser und wärmer.

Wir feiern Rorate am Dienstag, 2./9. und 16. Dezember, jeweils um 06.00 Uhr in der Früh.

Anschliessend an die Roratemesse gibt es **für alle**, die sich Zeit nehmen, ein gemütliches **Frühstück** im Pfarreiheim. Ein etwas anderer Tagesbeginn und für manche ein bewusst gesetzter Kontrapunkt zur oft hektischen Betriebsamkeit in der Adventszeit. **HERZLICHE EINLADUNG!**

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch 3. Dezember, 14.00 Uhr** im Café M

Anlass: Benzen-Jass

Organisator: Ruth und Peter Christ



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten
4. Dezember – Adventsfeier

Nach der Adventsfeier um 09.15 Uhr in der kath. Kirche treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Café M, um gemeinsam die Adventszeit einzuläuten.

Alle sind herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam

Ein Wagenrad und viele Kerzen...



«Wann ist endlich Weihnachten?»

Diese Frage hören nicht nur viele Eltern heutzutage, auch der Hamburger Theologe und Erzieher Johann Hinrich Wichern wurde immer wieder mit dieser Frage seiner ihm anvertrauten Kinder konfrontiert. Sehr arme Kinder waren es, die Wichern im *«Rauhen Haus»* in Hamburg betreute. So nahm er im Jahre 1839 kurzerhand für seine Adventsandenken ein altes Wagenrad und stellte 19 kleine rote Kerzen und vier grosse weisse darauf.

Die 19 kleineren Kerzen wurden nach und nach an den Werktagen, die vier grossen an den Adventssonntagen angezündet, bis zu Weihnachten alle brannten.

In späteren Jahren wurde das Wagenrad dann mit frischem Tannengrün geschmückt. Ja, das war der erste Adventskranz, der nun auch in verkleinerter Form mit vier Kerzen Einzug in die Häuser evangelischer Christen nahm.

Erst in den 1930er-Jahren gab es auch erste Adventskränze in katholischen Kirchen und Wohnungen katholischer Familien.

Das Kreisrund des Adventskranzes versinnbildlicht die Ewigkeit, aber auch die Gemeinschaft, wenn man sich darum versammelt. Das Grün der Tannenzweige steht als Symbol für das Leben schlechthin, aber auch für die Hoffnung.

Die eigentlich roten Kerzen symbolisieren die Liebe, die violetten Schleifen, die um den Kranz gebunden werden, die Busse.

Gemeinsam gehen wir als Christen auf dem Pilgerweg durch diese Zeit der Ewigkeit entgegen. Wir sollen hoffende und hoffnungsvolle Menschen sein.

Johannes der Täufer ruft uns gerade im Advent zu Busse und Umkehr auf (z. B. im Sakrament der Versöhnung).

«Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben», sagt Jesus seinen Jüngern, und dieses Gebot der Nächstenliebe gilt auch für uns.

Dann sind wir bereit, um das grosse Licht der Gnade empfangen zu können:

CHRISTUS
IST DAS LICHT DER WELT.

Wir sollen dieses Licht hinaustragen in unsere Welt und sie so erhellen.

(Quellen: WP)

Diakon Sebastian Muthupara

Kollekte für die Universität Freiburg

Erster Adventssonntag Samstag, 29. November

17.30 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Jahrzeit für Albert Studer-Studer, Marie Schelling-Studer; Rosa und Anton Studer-Weber, Margrith Hug-Studer, Erika Studer, Laura und Walter Kissling-Kamber, Sonja und Paul Borner-Nützi, Lea und Otto Keller-Müller, Lina Rauber-Hänggi
Gedächtnis für Rosalia Rauber-Probst

Sonntag, 30. November

09.30 Eucharistiefeier mit Taufe
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 3. Dezember

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

19.30 ökumenische Adventsfeier
der Frauenvereine
in der reformierten Kirche Hägendorf

Freitag, 5. Dezember – **Herz-Jesu-Freitag**

18.15 Eucharistiefeier

Samstag, 6. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Alphons Belsler-Walter



Erster Advent

Im Advent bei Kerzenschein
die Kindheit fällt dir wieder ein.
Ein Adventskranz
mit seinen Kerzen
lässt Frieden strömen
in unsere Herzen.
Des Jahres Hektik
langsam schwindet und
Ruhe endlich Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner
sein,
als im Advent bei Kerzenschein.



Verkauf von Kerzen und Windlichtern

Die Weihnachtszeit naht und schon bald steht der traditionelle Weihnachtsmarkt bevor.

Die Jubla präsentiert Ihre eigenen Kreationen.
Samstag, 29. November, 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 30. Dezember, 11.00 – 17.00 Uhr
auf dem Dorfplatz vor dem Coop.

Kerzen und Windlichter werden in verschiedenen Farben und Grössen zum Verkauf angeboten. Die Jubla Hägendorf-Rickenbach freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit.

Das Jubla-Team



Herzliche Einladung

Zum Jahresende treffen wir uns am **Dienstag, 2. Dezember, bereits um 11.30 Uhr** im Pfarreizentrum.

Mittagessen:

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem feinen Dessert findet wie gewohnt das Blutdruckmessen statt.

Danach gemütliches Beisammensein mit singen, vorlesen und dem beliebten Lottospielen.

Fahrdienst:

Es gelten folgende Abfahrtszeiten:

Erste Fahrt um 11.10 Uhr

Zweite Fahrt um 11.20 Uhr

Einsteigeort wie immer.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Ökumenische Adventsfeier

Donnerstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr
in der reformierten Kirche Hägendorf.

Gerne laden wir Sie zu der diesjährigen ökumenischen Adventsfeier mit dem Thema «Mein Weg» ein.

Wir freuen uns, eine besinnliche und gemütliche Wegstrecke mit Ihnen zu erleben. Gerne dürfen Sie auch ihre Freunde und Bekannten mitbringen!



Mitarbeiteressen

Das Mitarbeiteressen wurde um **eine Woche verschoben** und findet **NEU** am

Freitag, 30. Januar 2015, um

18.30 Uhr im Pfarreizentrum statt.

Die definitive Einladung wird im Dezember folgen. Bitte halten Sie dieses Datum schon jetzt frei.

Der Kirchgemeinderat



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jubilare vom 1. – 5. Dezember 2014

... zum **65. Geburtstag**

1. Herrn **Albert Gehrig**

Römerstrasse 13, Hägendorf

5. Frau **Brigitta Albiker**

Grossmattstrasse 14, Hägendorf

VORSCHAU

Rorate-Gottesdienste

Am **zweiten Adventssonntag, 7. Dezember**, findet ein zentraler **Rorate-Gottesdienst** um **07.00 Uhr** in der Pfarrkirche Hägendorf für Jung und Alt mit anschliessendem Frühstück statt.

Am **Dienstag, 9. Dezember, 06.30 Uhr:**

Rorate-Gottesdienst der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche Hägendorf mit anschliessendem Frühstück.



Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit



Kalte Ohren. Kalte Hände.
Egal – wir kommen!

Anmeldung Sternsingen

Wir laden alle 3.-/4.-/5.- und 6.-Klässler aus Hägendorf und Rickenbach zum Sternsingen am **Sonntag, 4. Januar 2015**, ein.

Sternsinger unterwegs für Kinder in Not. Sicher bist du dieses Jahr auch unter den Sternsängern. Wir laden Dich ein zu zwei Proben:

1. Zusammentreffen:

Samstag, 20. Dezember,
von **09.30 – ca. 11.00 Uhr**

2. Zusammentreffen:

Samstag, 3. Januar 2015,
von **09.30 – ca. 11.00 Uhr**

Anmeldeschluss: Freitag, 12. Dezember 2014

Bei Fragen könnt ihr Euch direkt an das Pfarrsekretariat, Tel. 062 216 22 52 wenden. Ihr könnt Euch auch direkt per E-Mail anmelden an: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch. Wir freuen uns auf Deine Teilnahme.

Das Vorbereitungsteam

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde)

Dienstag, 9. Dezember 2014, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Juli 2014
3. Voranschlag 2015
 - 3.1 Investitionsrechnung
 - 3.2 Laufende Rechnung
 - 3.3 Festsetzung Steuerfuss 2015
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Juli 2014 sowie der Voranschlag 2015 liegen im Pfarresekretariat zur Einsichtnahme auf.

Zur Versammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde eingeladen. Anschliessend an die Versammlung wird ein Apéro serviert.

Der Kirchgemeinderat

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 29. November
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Es singt der **Kirchenchor**

Sonntag, 30. November
ERSTER ADVENTSSONNTAG
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Kollekten sind für die Universität Freiburg bestimmt.

Dienstag, 2. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Adventskonzert der Musikschule Untergäu in der Kirche Kappel

Mittwoch, 3. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 4. Dezember – **BARBARATAG**

10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Kollekte ist für die Weihnachtspäckliaktion Ostrmission 2014 bestimmt.

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

Keine Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 5. Dezember – **Herz-Jesu-Freitag**

19.30 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Marius Lack-Wyss
Anschließend Anbetung, gestaltet von Freiwilligen.



Gestorben ist

am 19. November im Alter von 85 Jahren Frau **Cecile Reiff-Wyss**,

von Gunzgen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Sunnepark in Egerkingen. Die Trauerfeier fand statt am 25. November. Dreissigster ist am Donnerstag, 18. Dezember, um 19.00 Uhr in der Kirche Gunzgen.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Adventskränze

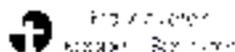
Auch in diesem Jahr basteln die Adventskranz-Mamis der Ministranten wieder die beliebten Adventskränze, welche am **Sonntag, 30. November**, nach dem Gottesdienst zum Verkauf angeboten werden. Vorbestellungen nimmt Claudia Tosato, Tel. 079 281 38 35, gerne entgegen.

Seniorenvereinigung Gunzgen



Am **Dienstag, 2. Dezember:**

Schlusswanderung und Jahresschluss-hock der Wandergruppe. **Treffpunkt ist um 13.00 Uhr beim Schulhaus Gunzgen.** Kurzwanderung in Gunzgen mit Ziel Pfarreiheim. Jahresrückblick mit Filmschau des Wanderjahres 2014 und gemütliches Beisammensein.



Seniorenadventsfeier Kappel-Boningen

Mittwoch, 3. Dezember:

Seniorenadventsfeier in der **Mehrweckhalle Kappel** ab 11.30 Uhr, organisiert vom Frauenverein.



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 3. Dezember:**

Basteln im Pfarreiheim Gunzgen ab **14.30 Uhr.**

ADVENTSZEIT IN BONINGEN ***

ADVENTSZEIT IN BONINGEN



S'MILCHHÜSLI ÖFFNET SINI FÄNSCHTER

Lange Nächte – etwas Schnee.

Seid willkommen zu Punsch und Tee!

Wärme strahlt aus vielen Herzen,
Einigkeit statt Frust und Schmerzen,
In den Seelen Wohlbehagen,
Haderer, die sich vertragen.
Nachts erleuchten Rentier-Schlitten,
Auch der Arme steht inmitten,
Christkind ist schon bald zu Gast,
Herrlichkeit macht bei uns Rast.
Tannenduft in warmen Räumen,
Sprosse, die von Gaben träumen,
Zart gesungene Weihnachtslieder,
Ein in Schwall von Gunst fällt auf uns nieder.
Innigkeit, sie macht sich breit,
Traumhaft schöne Weihnachtszeit.



Die vier **Adventsfenster** vom Boninger-Milchhüsli werden jeweils um **17.30 Uhr** mit musikalischer Umrahmung geöffnet.

1. Adventfenster, Sonntagabend, 30. November
2. Adventfenster, Sonntagabend, 7. Dezember
3. Adventfenster, Sonntagabend, 14. Dezember
4. Adventfenster, Sonntagabend, 21. Dezember

Wir freuen uns auf Euch!

Die Adventsgruppe von Boningen



Musikschule Untergäu
Gunzgen Hägendorf Kappel Rickenbach

Adventskonzert 2014

Dienstag, 2. Dezember



Kappel Kirche

19.00 Uhr

Anschliessend an das Konzert:
Tee und Punsch vor der Kirche.

Advent

Teil 1



Das Wort Advent kommt vom lateinischen adventus und bedeutet übersetzt Ankunft.

Die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit, die die Alte Kirche auf die Tage zwischen dem 11. November und dem ursprünglichen Weihnachtstermin, dem Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar, festlegte. Ausserdem galten die Fastenzeit sowie die Adventszeit als «geschlossene Zeiten». In diesen geschlossenen Zeiten durfte nicht getanzt und aufwendig gefeiert werden.

Die Adventszeit in der heutigen Form geht zurück auf das 7. Jahrhundert. Sie wurde „Tempus ante natale Domini“ («Zeit vor der Geburt des Herrn») oder Tempus adventus Domini («Zeit der Ankunft des Herrn») genannt.

In der römischen Kirche des Westens gab es zunächst zwischen vier und sechs Sonntage im Advent, bis Papst Gregor der Grosse im 6. Jahrhundert nach Christi Geburt ihre Zahl auf vier festlegte und somit die Grundzüge der heutigen Adventsliturgie festlegte. Im Mittelalter war der Glaube weit verbreitet, dass die Erde 4000 Jahre vor der Geburt Christi geschaffen worden sei. Die vier Wochen vor Weihnachten sollen symbolisch auf die vier Jahrtausende hinweisen, in denen die Menschen nach kirchlicher Berechnung auf die Ankunft des Herrn und Erlöser warten mussten.

Die traditionelle Kirchenfarbe für den Advent ist violett, die für Trauer und Busse steht. Der ursprüngliche Fastengedanke der Adventszeit ist auch heute noch in Teilen vorhanden.

Im Laufe der Zeit hat aber die Adventszeit einen starken Wandel durchlaufen. Heute stellt der Advent eher eine Art des Feierns als eine Art des Fastens dar, was vor allem durch die verwendeten Farben Rot und Grün deutlich wird.

Die Farben des Advents haben teilweise ihre Ursprünge im heidnischen Glauben. Die Germanen stellten beispielsweise wintergrüne Pflanzen in ihre Häuser, um so Dämonen und böse Geister abzuwehren. Ein Brauch, der auch nach der Christianisierung aufrechterhalten wurde. Das Grün repräsentiert in den dunklen, kalten Nächten des Winters die Hoffnung auf Trost und Kraft. Mit Rot wird die Freude auf Jesu Geburt dargestellt. Darüber hinaus symbolisiert das Grün auch die Treue zu Christus und das Rot fungiert als Farbe des Blutes, das Jesus am Kreuz für die Menschheit vergossen hat.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 29. 11.	So 30. 11.	Di 2. 12.	Mi 3. 12.	Do 4. 12.	Fr 5. 12.
Nd.-Gösgen	18.00 E		06.30 E			08.30 E
Obergösgen	17.00 WK	09.30 E	06.30 WK			09.00 E
Winzau	18.00 E			06.30 WK		
Lostorf	18.00 WK	10.00 ökum.*		06.30 WK		
Stüsslingen- Rohr		11.00 E			19.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		06.30 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier WK = Wortgottesdienst
EL = Eucharistiefeier mit Kommunionfeier
in der Laurenzenkapelle
*ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Sie sind gerade Eltern geworden? Sie freuen sich auf Ihr Baby?

Dann ist der Workshop Taufe genau das Richtige für Sie.

Der Workshop ist eine schöne Gelegenheit, die Taufkerze für Ihr Kind zu gestalten, aber auch, um sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, über die Taufe nachzudenken, von Erfahrungen zu berichten oder um offene Fragen anzusprechen. Wenn Sie möchten, können Sie auch gerne die Taufpaten Ihres Kindes, die Grosseltern ... zu dem Workshop einladen.



Der Tauf-Workshop richtet sich an Mütter und Väter, die ihr Kind katho-

lisch taufen lassen möchten. Angeboten wird der Anlass von **Siegfried Falkner**, Theologe und Familienvater, Leiter des Ressorts Erwachsenenbildung im Pastoralraum Gösgen.

Der nächste Workshop findet am **Samstag, 13. Dezember, von 13.30 – 16.30 Uhr** statt.

Anmeldeschluss ist der 6. Dezember.

Treffpunkt: vor der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus, Erlinsbach.

Für Rückfragen und Anmeldungen:

Kath. Pfarramt Erlinsbach
Siegfried Falkner
5015 Erlinsbach SO
Tel. 062 844 02 21
siegfried.falkner@pr-goesgen.ch

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Freitag, 28. November

19.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 29. November

Erster Advent

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

18.00 Familiengottesdienst

Einschreibegottesdienst

der Firmanden mit Eucharistiefeier

Jahrzeit für Bruno von Arx-Eng, Alice Gisi-Schenker, Rosmarie Gisi, Jakob Gisi-von Arx
Kollekte für die Aktion «denk an mich»

Dienstag, 2. Dezember

06.30 Rorate-Gottesdienst der FMG

anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim

Freitag, 5. Dezember

Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. Dezember

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 7. Dezember

09.30 Familiengottesdienst

mitgestaltet von den Ministrantenleitenden
Dreissigster für Johanna Bono

Jahrzeit für Rita Tschopp-Zimmerli, Regina und Eduard von Arx-Hengartner, Magdalena Roth-Wagner, Marie Meier, Olga und Josef Wyser-Nünlist,
anschliessend Apéro

11.30 Konzert «Projektchor Olten»

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 3. Dezember, um 19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung, zusammen mit dem Pfarreirat.

Familiengottesdienst

„S'Gheimnis vom Nikolaus...“

Mitgestaltung durch die MinistrantenleiterInnen

Sonntag, 07. Dez. 2014

09.30h/Schlosskirche



????????????

Anschliessend Chile-Kafi für alle!

11.30h Konzert Projektchor Olten
Leitung: Hansruedi von Arx

Rorate der FMG



Am **Dienstag, 2. Dezember**, findet in der Schlosskirche eine besinnliche Rorate mit viel Kerzenlicht statt. Frauen der FMG haben diese Feier vorbereitet und gestalten sie zusammen mit Pfarrer Jürg Schmid. Ein Flötenensemble unter der Leitung von Silvia Trautweiler wird diese Feier mit adventlichen Liedern verschönern.

Die Rorate beginnt um **06.30 Uhr**. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmer/innen herzlich zum Brunch ins Pfarreiheim eingeladen.

Wir freuen uns, Sie zu dieser frühen Stunde in unserer schönen Kirche begrüßen zu dürfen.

Vorstand FMG



Öffnet die Türe zu euren Herzen!

Advent ist voll von Emotionen. Die inneren Sehnsüchte brechen auf. Wir sehnen uns nach Erlösung und Frieden, nach Entspannung und Zufriedenheit.

Alle von uns haben etwas auf dem Herzen. Der Trieb nach immer Mehr ist ein Irrweg und macht die Diskrepanz noch grösser.

Das göttliche Kind in der Krippe lässt uns vieles vergessen, schenkt uns Mut zum Neuanfang und zur Versöhnung. Hier finden wir echte Hilfe, wahren Sinn.

Ich wünsche uns allen Freude am Kommen des Erlösers. Ich wünsche uns allen mehr als nur Kerzenschein und schönes Ambiente, sondern ein Finden des erlösenden Gottes in unseren Herzen.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

Konzert Projektchor Olten

Am **Sonntag, 7. Dezember**, laden die Ministranten nach dem Gottesdienst zu einem Apéro ein.

Anschliessend findet um **11.30 Uhr** ein Konzert mit dem Projektchor Olten statt. Der Chor, unter der Leitung von Hansruedi von Arx, führt das Werk «A Ceremony of Carols» (Op. 28) für gemischten Chor und Harfe von Benjamin Britten auf.

An der Harfe ist Stefania Rizzo zu hören. Zum Konzert sind alle musikbegeisterten ganz herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Samstag, 29. November

17.00 Familienfeier zum Ersten Advent mit Julia Rzeznik, Monika Meier-Weibel und 2.-Klasskindern

Sonntag, 30. November – Erster Advent

09.30 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
Erstjahrzeit für Vito Ciccone
Jahrzeit für Louise Laura und Emil Huber-Spielmann, Martha Huber
Kollekte: Universität Freiburg
12.15 Taufe von Oliver Flury
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Dienstag, 2. Dezember

06.30 Rorate-Gottesdienst mit Julia Rzeznik, mitgestaltet von den 4.- bis 6.-Klasskindern.
Anschliessend lädt die Frauengemeinschaft alle in die Unterkirche zum Zmorge ein.

Mittwoch, 3. Dezember

Kein Gottesdienst

Freitag, 5. Dezember – **Herz-Jesu-Freitag**

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Dezember – Zweiter Advent

09.30 Eucharistiefeier



Wir gratulieren

am 29. November zum 80. Geburtstag Herrn *Adolf Graf*, Untere Hardmatten 11.

Kürbissuppen-Essen Bifola

Kürbissuppen-Essen am **Samstag, 29. November, von 11.00 – 15.00 Uhr** im Dorfkern/in der Bürgerstube.

Musik in der Kirche

Am **Sonntag, 30. November, um 17.00 Uhr** findet das Konzert der Musikgesellschaft in der kath. Kirche statt.



60plus-Treff

Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Diens- tag, 2. Dezember, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung.



Samichlaus

Liebe Kinder und Erwachsene

Am **Donnerstag, 4. Dezember, um 18.00 Uhr** wird der Samichlaus aus dem unteren Hardwald auf den Dorfplatz von Obergösgen kommen.

Es würde ihn freuen, wenn ihr möglichst zahlreich am Waldrand auf ihn warten würdet. So braucht er den Weg durchs Dorf nicht alleine unter die Füsse zu nehmen. Selbstverständlich bringt der Samichlaus auch den Schmutzli und den Esel mit.

Die «Geisslen-Chlöpfer» sind ebenfalls dabei und künden die Ankunft des heiligen Sankt Nikolaus lautstark an. Nach dem kurzen Marsch sind alle recht herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Hinweis: Es besteht die Möglichkeit, den Samichlaus nach Hause einzuladen.

Besuchstage:

Freitag, 5. Dezember, ab 18.00 Uhr

im Dorf und Sandacker;

Samstag, 6. Dezember, ab 17.30 Uhr

im Bollenfeld und Schachen.

Kontaktperson:

Frau Helen Kyburz, Tel. 062 295 32 78,
Email: h.kyburz@yetnet.ch

Adventsfenster 2014



Die Tage werden kürzer und die Abende, an denen man gemütlich bei Kerzenlicht die Seele baumeln lassen möchte, häufen sich. Wir möchten das Dorf mit wundervollen Dekorationen bereichern und

allen Einwohnern die Möglichkeit geben, sich bei einem Kaffee, Tee oder Punsch auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Folgende Familien laden Sie herzlich dazu ein:

- Mo, 1. 12., Zurbuchen Susanne, Stegbachstr. 16,
15.00 – 18.00 Uhr, drinnen
Di, 2. 12., Häusler Lilo und Martin,
Widackerring 3
15.00 – 18.00 Uhr, drinnen
Mi, 3. 12., Huber Evi und Daniel, Hardmattring 4,
15.00 – 17.00 Uhr, drinnen
Do, 4. 12., von Arx Serena und Oliver,
Sonnhaldestr. 8,
08.30 – 11.00 Uhr, drinnen
Fr, 5. 12., Eigenmann Alexandra und Daniel,
Sonnrain 3, 17.00 – 19.00 Uhr, draussen
Sa, 6. 12., Eng Carla und Bruno, Schachenstr. 46,
19.30 – 21.30 Uhr, drinnen

Anlässe in der Advents- und Weihnachtszeit

entnehmen Sie bitte dem Weihnachtsbrief, der diesem Pfarrblatt beiliegt.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 29. November

Erster Adventssonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli
Jahrzeit für Marie und Josef von Felten-Limacher, Lucie und Jakob von Felten, Maria Louisa und Josef Erwin von Felten, Pauline Grob, Marco Del Favero-Stulz
Kollekte für die Universität Fribourg

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Rorate-Feier mit Schulkindern

Donnerstag, 4. Dezember

Kein Rosenkranz und **kein** Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 7. Dezember

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von der Flötengruppe zusammen mit Silvia von Rohr an der Orgel
Nach dem Gottesdienst lädt die Frauengemeinschaft zum Pfarreikafi in den Pfarrsaal ein.

Rorate-Gottesdienst / Morgenessen

Am **Mittwoch, 3. Dezember**, feiern wir um **06.30 Uhr** den Rorate-Gottesdienst zusammen mit den Schülern der 1. bis 6. Klasse.
Anschliessend an den Gottesdienst offeriert die FG ein gutes «Zmorge» im Pfarrsaal.

Mini-Treff

am **Samstag, 6. Dezember, 14.30 – 17.30 Uhr.**

Adventskonzert des Gospelchors sing2gether,

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr

in der kath. Kirche Winznau. *Eintritt: Kollekte.*



Wir gratulieren

81 Jahre *Esther Senn* 5. 12.
82 Jahre *Otto von Felten* 30. 11.

Stellenausschreibung

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtliche/r Sakristan/in

in Winznau

mit einem weiteren Sakristan.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, Tel. 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:

Rita Del Favero, Eichackerstr. 5, 4652 Winznau



Einladung zur ordentlichen Budget-Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2014, 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Orientierung und Genehmigung des Vorschlags 2015
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Genehmigung der Steuerzulage
 - c) Festsetzung des Steuerfusses
 - d) Genehmigung des Vorschlags 2015
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zur Budgetversammlung können während den Öffnungszeiten des Sekretariats bezogen werden. Der Kirchgemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme.

VORANZEIGEN

– **Adventskonzert** der Musikgesellschaft Winznau und des Kirchenchors Winznau am **Sonntag, 14. Dezember, um 16.30 Uhr** in der kath. Kirche.

– **«Chile mit Chind»: Sonntag, 21. Dezember, 09.30 Uhr** in der kath. Kirche

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Freitag, 28. November

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren
Gedenken an Josef Bienz-von Arx und Helena
Berta Moll-Hermann
Jahrzeit für Julia und Arnold Brügger-Guldemann

Samstag, 29. November

Vorabendgottesdienst zum Ersten Advent

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Marek Sowulewski
Gedächtnis für die verstorbenen Kirchenchor-
mitglieder
Mitwirkung Kirchenchor

Sonntag, 30. November – Erster Advent

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst

in der ref. Kirche mit Pfarrer Michael Schoger
und Katechetin Sibylla Lerch (2. Klasse)

11.30 Taufe Lisa Hasenfratz

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Rorate mit Diakon Marek Sowulewski

Sternstunde 5./6. Klasse,
anschliessend Zmorge im Sigristenhaus

VORANZEIGE

Samstag, 6. Dezember – St. Nikolaus

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid

und Diakon Marek Sowulewski
Jahrzeit für Peter Portmann-Schlosser; Her-
mann und Laura Annaheim-Bitterli



Adventsfeier der Frauen- und Müttergemeinschaft Mittwoch, 10. Dezember, 19.30 Uhr:

Gottesdienst für die ganze Pfarrei
Anschliessend trifft sich die Frauen- und Mütter-
gemeinschaft im Sigristenhaus zur Adventsfeier.
Anmeldungen gerne bis 5. Dezember an:
Käthi Haueter, 062 298 11 89 / 079 464 24 64, oder
Rita Manser, 062 298 11 76 / 078 765 11 76.
Wir freuen uns auf eine besinnliche und gemütliche
Feier mit Euch. Vorstand FMG

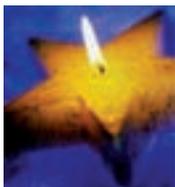


Firmkurs

«Es liegt eine Kraft in mir»

Gruppe Mädchen,
Samstag, 29. November,

14.00 – 16.30 Uhr in der Dreirosenhalle Lostorf.



Herzliche Einladung zum Rorate-Gottesdienst am 3. Dezember um 06.30 Uhr

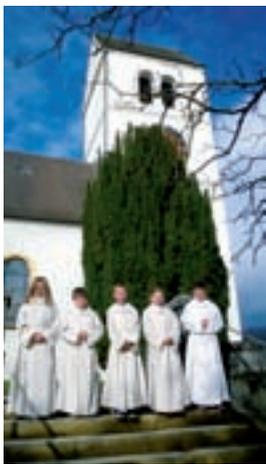
Vom Lärm und grellem Licht
in die Stille und ins Geheimnis
der Nacht, mit Wort und Klang
beim Kerzenlicht ein Atemholen für den Alltag und
für die kommenden Festtage. Dies wollen wir in
dem Rorate-Gottesdienst erleben.

Marek Sowulewski und die
Sternstunde-Kinder der 5. und 6. Klasse

Treffpunkt für die Kinder um 06.15 Uhr

in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst
lädt die Frauen- und Müttergemeinschaft alle zum
gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus ein.

Unsere Neuen Minis



Am Vorabend vom
Christkönigsontag,
am 22. November,
sind die neuen Mini-
strantinnen und Mini-
stranten während der
Familienmesse um
18.00 Uhr feierlich in
die Gemeinschaft der
Ministranten aufge-
nommen worden.

Wir wünschen ihnen
viel Freude und auch
Durchhaltevermögen
bei ihrer neuen und
interessanten Auf-
gabe.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Wir treffen uns am **Freitag, 5. Dezember, um 20.00
Uhr** im Martinskeller (Pfarrhaus).
Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden
alle Interessierten herzlich ein.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung vom Dienstag, 9. Dezember 2014, 20.00 Uhr im Sigristenhaus

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Gemeindeordnung
4. Genehmigung der Dienst- und
Gehaltsordnung
5. Abrechnung Renovation Pfarrhaus
a) Genehmigung des Nachtragkredites
von Fr. 63'801.95
b) Genehmigung der Abrechnung
im Betrage von Fr. 558'801.95
6. Voranschlag 2015
a) Festsetzung des Teuerungsausgleiches
b) Laufende Rechnung
c) Festsetzung des Steuerbezuges für 2015
7. Verschiedenes

Der Voranschlag kann bei der Verwalterin, Frau
Dora Guldemann, Kellengasse 16, 062 298 24 37,
eingesehen werden.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
vom 24. Juni 2014 liegt bei der Kirchgemein-
deschreiberin Nicole Bärtschi, Räckholdernweg 1,
Tel. 062 298 32 36, zur Einsichtnahme auf.

Alle Kirchgemeindeglieder sind herzlich zu
dieser Versammlung eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 30. Nov. – Erster Adventssonntag

11.00 Eucharistiefeier

Predigtreihe: **Feigenbaum**

Jahrzeit für Emil und Margaretha Müller-Eng,
Rosa Eng, Hermanns, Iwan und Johanna Eng-
Peier, Oskar und Theresia Eng-Eng
Opfer für die Universität Freiburg

Donnerstag, 4. Dezember

75 Jahre Frauenforum Stüsslingen-Rohr

19.00 Wort- und Kommunionfeier,

festlich umrahmt von einer Frauen-Flöten-
gruppe,
anschliessend Chlaushöck im Vereinsraum

Samstag, 6. Dezember

16.00 (!) Samichlaus-Auszug

Sonntag, 7. Dez. – Zweiter Adventssonntag

zum Hochfest Maria Empfängnis

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Weihnachtsbrief

Bitte beachten Sie den Weihnachtsbrief unserer
Pfarrei, der dieser Ausgabe beiliegt.

75 Jahre Frauenforum Stüsslingen-Rohr



Gesellig besinnlich:
Frauen beim alljährlichen
adventlichen Chlaus-Höck 2013

Von Herzen gratulieren wir dem
Frauenforum zum Vereins-Jubiläum.

Mit einem festlichen Gottesdienst und dem an-
schliessenden traditionellen Chlausen-Lotto feiert
das Frauenforum Stüsslingen-Rohr am 4. Dezem-
ber sein 75-jähriges Bestehen.

Wir danken allen Frauen, vor allem jenen im Vor-
stand, für ihr treues Engagement zum Wohl des
Vereins und der Pfarrei.

Möge Gottes Segen sie in die Zukunft begleiten.

Samichlaus-Auszug

Am Sonntag, 6. Dezember, um 16.00 Uhr (1 Std.
früher) zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge
in die Kirche ein. Dort erzählt er den Jüngsten eine
Geschichte und hört sich Lieder und Versli an.
Begleitet mit Laternen und dem Geiselchlöpfen
der Minis zieht er anschliessend durch's Dorf und
besucht die Kinder auf dem Kirchenplatz.

Jung und Alt sind herzlich willkommen zu diesem
Familienanlass, den unsere Minis organisieren!

Wer holt für unsere Pfarrei das Friedenslicht aus Bethlehem an unsere Krippe?

Es brennt **ab 13. Dez. 19.15 Uhr** in der Kirche Ober-
gögen. Bitte auf dem Pfarramt melden. Dankeschön!

Versöhnungsfeiern im Advent

Dienstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr in Stüsslingen
Mittwoch, 17. Dezember, 19.00 Uhr in Obergögen
Dienstag, 23. Dezember, 19.00 Uhr in Nd.-Gögen
Gestaltung: Julia Rzeznik

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Chlauseussenden im südlichen Niederamt

Er muss schon ein besonderer Mann gewesen sein, der Heilige Nikolaus, dass ihn 1700 Jahre nach seinem Tod so viele Menschen, besonders die Kinder, innig verehren.

Nikolaus lebte als Bischof in der Hafenstadt Myra in Kleinasien, der heutigen Türkei. Von seinen Eltern hatte er als junger Mann grossen Reichtum geerbt. Darüber war Nikolaus sehr froh, weil er dadurch vielen notleidenden Menschen helfen konnte. Er soll am 6. Dezember um das Jahr 350 gestorben sein. Im 11. Jahrhundert wurden seine Gebeine von den Sarazenen nach Bari (Italien) gebracht. Dort ruhen sie heute noch. Nun hörten auch die Menschen in Europa von Bischof Nikolaus, der versucht hatte, ein wenig wie Jesus zu leben und für die da zu sein, die in Not waren. Immer mehr wunderbare Geschichten wurden über ihn erzählt. Überall wurden ihm zu Ehren Kirchen

gebaut. Um den 6. Dezember wird in unseren Pfarreien der Nikolaus ausgesendet. In einer kurzen Feier wird dem Nikolaus, gekleidet im Bischofsgewand, der Bischofstab (Hirtenstab), das Buch und die Laterne überbracht. Im Namen der Kirche wird der Nikolaus gesegnet und ausgesendet, dass er Liebe, Freude, Licht und Wärme bei den Familienbesuchen überbringe.

Gretzenbach: *Donnerstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr:*

Chlauseussenden in der Kirche

Walterswil: *Freitag, 5. Dezember, 18.30 Uhr:*

Chlauseussenden in der Kirche

Schönenwerd: *Freitag, 5. Dezember, 17.00 Uhr:*

Auszug aus der Kirche;

Sonntag, 7. Dezember, 10.15 Uhr:

Familiengottesdienst mit dem Hl. Nikolaus

Dulliken: *Samstag, 6. Dezember, 16.45 Uhr:*

Auszug aus der St. Wendelinskirche

Käthy Hürzeler

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch

Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20

Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

Erster Adventssonntag

Opfer für die Universität Freiburg

Samstag, 29. November

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 30. November

09.45 Eucharistiefeier mit Segnung des Adventskranzes mit Pfr. Josef Schenker
Jahrzeit für Lilly Henzmann-Schaad

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 1. Dezember

19.00 *Rosenkranz*

Dienstag, 2. Dezember

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.)

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Rorate-Gottesdienst mit Eucharistiefeier

anschliessend Frühstück (s. Mitteilungen)

MITTEILUNGEN

Rorategottesdienste

feiern wir zweimal im Advent. Der erste Rorate-Gottesdienst, findet am **3. Dezember, um 06.30 Uhr** statt. Gestaltet wird er von den Katechetinnen mit den Schülern der 3. – 4. Klasse zum Thema: «*Ein Stern bringt Licht*». Nachher ist Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Pfarreizentrum.

Wir laden Schülerinnen, Schüler und Erwachsene dazu recht herzlich ein.

VORANZEIGE:

Der **zweite Rorate-Gottesdienst** findet am **Mittwoch, 10. Dezember, um 06.05 Uhr** statt und wird von den Firmlingen vorbereitet.

Adventsaktion Kinderspital Bethlehem

Nach dem Sonntagsgottesdienst werden für die Kinder von Bethlehem Schokolade-Herzen zum Preis von Fr. 1.– verkauft. Diese Herzanhänger sind gut geeignet als Tischdekorationen, Christbaumschmuck usw. Mit dem Kauf der Herzen zugunsten des Kinderspitals unterstützen Sie ein Kinderhilfswerk, das in einer exponierten Gegend seit Jahren Grosses leistet. Die Herzanhänger können während der Bürozeit auch im Pfarreisekretariat gekauft werden. Herzlichen Dank.

Krippenspiel

Eine weitere Probe ist am **Samstag, 29. November, von 10.00 bis 12.00 Uhr** in der Kirche.

Die Krankenkommunion

wird am Herz-Jesu-Freitag, 5. Dezember, von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst nach Absprache überbracht.

Advent: lebenswichtige Vorbereitungszeit auf Weihnachten



Der Jahreskreis der christlichen Feste, das so genannte Kirchenjahr, beginnt vier Wochen vor Weihnachten. Sozusagen mit einem «Vorspiel».

Mit dem ersten Advent beginnt die Vorweihnachtszeit und der gesamte kirchliche Festkalender.

Vor das erste grosse Fest – Weihnachten – hat man eine Einstimmungsphase gesetzt, eine Vorbereitungszeit vorgeschaltet, in der früher sogar gefastet wurde, um sich innerlich einzustellen auf das, was kommt.

Advent heisst ursprünglich (lateinisch) Ankunft: Ankunft Gottes als Kind, als Mensch, bei und unter uns. Nun ist das im Jahresfestkreis immer so, dass grosse Feste eine Vorbereitungszeit haben, dass Innehalten, Umschalten und Einschwingen Raum bekommen. Damit wir innerlich nachkommen. Darin kann ich grosse Lebensweisheit und etwas Lebenswichtiges entdecken: *Langsam* werden, sich einstellen, ruhig werden, offen werden und sich öffnen für das Neue, das kommt.

Es ist ein Lebensgesetz, dass alles eine Wartezeit, eine Ouvertüre, einen Vorgeschmack braucht. Das zu erinnern, das zu lehren, das zu lernen – dazu hilft Advent: vier Wochen Vorbereitung – Wartezeit. Damit wir bewusst erleben und üben können: Wenn Gott ankommen soll in der Welt und in unserem Leben.

St. Nikolaus in der Wendelinskirche

Am **Samstag, 6. Dezember, um 16.45 Uhr** besucht St. Nikolaus die kath. Kirche.

Dabei werden Kinder herzlich eingeladen, in der Kirche ihre Verse, Lieder oder auch ein Flötenspiel dem Samichlaus vorzutragen.

Anschliessend zieht St. Niklaus aus der Kirche aus, um Familien zu Hause zu besuchen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Pfarrreieagenda in der Adventszeit

Adventsandacht des Frauenvereins:

Samstag, 13. Dezember, um 08.30 Uhr, anschliessend Frühstück.

Sonntagsfeier für die Kinder der 1. und 2. Klasse ist am **Samstag, 13. Dezember, um 17.30 Uhr** im Pfarreizentrum.

Kleinkinderfeier für 3- bis 6-jährige Kinder ist am **Samstag, 13. Dezember, um 17.30 Uhr** im OG der Kirche

Vorweihnächtlicher Gottesdienst für unsere Seniorinnen und Senioren ist am **Mittwoch, 17. Dezember, um 11.05 Uhr** mit anschliessendem Mittagstisch.

Bus- und Versöhnungsfeier vor Weihnachten: **Sonntag, 21. Dezember, um 17.30 Uhr.**

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

**Donnerstag, 4. Dezember 2014,
20.00 Uhr im Pfarreizentrum**

Die Traktandenliste wurde in Pfarrblatt Nr. 48 veröffentlicht und ist auf der Homepage www.st-wendelin-dulliken.ch zu finden.

Die Unterlagen können während der Bürozeit im Pfarreisekretariat abgeholt werden und liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 29. November 1. Advent

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
und dem Kirchenchor
Segnung der Adventskränze
JZ für Johanna Grütter-Benz
JZ für Paul Hürzeler
JZ für Hedwig und Franz Hürzeler-Schenker
JZ für Lucie und Harald Hürzeler-Ramel
JZ für Marie und Jakob Ramel-Soland

Donnerstag, 4. Dezember

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst
18.00 Chlauseussenden

Kollekte vom 29. November ist bestimmt für die
Universität Freiburg. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 15. November ist im Alter von 87 Jahren Herr
Hansueli Hürzeler-Schenker verstorben. Seine Bei-
setzung hat am 20. November stattgefunden.
Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke
den Angehörigen Trost und Kraft.

Adventsflyer

In diesem Pfarrblatt finden Sie den Adventsflyer.
Vielleicht findet er einen Platz z.B. an Ihrer Pinn-
wand, damit er Sie durch die Advents- und Weih-
nachtszeit führen kann. Wir freuen uns, Sie in
unserer Dorfkirche und bei verschiedenen Anläs-
sen begrüssen zu dürfen.

Calypso-Weihnachtsmusical

Das andere Adventskonzert des Kinder- und Jugend-
chors Calypso: *Musical «Mitsing-Weihnacht»*
findet am *Sonntag, 30. November um 16.30 Uhr*
in der Kirche statt.

Herzliche Einladung: Eintritt frei – Kollekte.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 2. Dezember* um
19.15 Uhr in der Kirche.

Kafi-Träff

Am *Mittwoch, 3. Dezember, 08.30 Uhr* im Römer-
saal.

Kirchgemeindeversammlung vom *10. Dezem-
ber*. Bitte beachten Sie die Traktandenliste unter
Däniken und im Internet.



VORSCHAU

Dr Samichlaus chunnt!

Die Anmeldungen für den Besuch des St. Nikolaus
(am 6. oder 7. Dez.) sollen bis spätestens *30. Novem-
ber* im Pfarrhaus abgegeben werden. Der Flyer
liegt in der Kirche auf oder direkt heruntergeladen auf:
<http://www.fewi.ch/chlausengruppe-gretzenbach>

Chlauseussenden

Alle Kinder und Erwachsene sind am *Donnerstag,
4. Dezember* um *18.00 Uhr* zu einer kleinen Feier
in die Kirche eingeladen. Dort besucht uns auch
der Samichlaus. Draussen auf dem Kirchplatz
möchte er gerne eure Verslein oder Lieder hören.
Und vielleicht hat ja Schmutzli wieder kleine
Überraschungen für euch in seinem Sack. Kommt
vorbei! Der Samichlaus ist jetzt auch Online
<http://www.fewi.ch/chlausengruppe-gretzenbach>.
Schaut rein.

RÜCKSCHAU

Weihnachtsbasteln im Römersaal

Jemandem eine Freude machen!
Dazu hat die Ökumenische Frauengemeinschaft
wieder viele Ideen zusammengestellt. Ob einen
Gegenstand bemalen oder etwas kleben es entstan-
den wunderschöne Kunstwerke.
Auch für die Zwischenverpflegung war gesorgt.
Herzlichen Dank.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 28. November

17.30 Rosenkranz

Samstag, 29. November

18.00 Adventsgottesdienst
mit Pfr. Daniel Müller und Flavia Schürmann
in der reform. Kirche

Sonntag, 30. November

10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann
JZ für Oswald Schenker-Scardovelli
JZ für Laura Schenker-Scardovelli

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Rorate-Gottesdienst mit Flavia Schürmann
mit anschliessendem Z'Morge im Pfarrsaal

Kollekte am Sonntag:
Universität Freiburg

MITTEILUNGEN

HGU-Adventsgottesdienst

Mit Liedern, Gebeten, vielen Lichtern und einer
Geschichte starten wir in die Adventszeit. Die
HGU-Kinder der 1. und 2. Klasse werden bereits
im voraus für die Feier etwas basteln und Lieder
einstudieren. Im Anschluss an den Gottesdienst
warten Punsch und Gebäck, um noch etwas mit-
einander ins Gespräch zu kommen. Kinder, Fami-
lien, Verwandte, Gross und Klein sich herzlich zu
diesem ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

Adventskonzert

In der reformierten Kirche findet am *Sonntag,
30. November*, um *17.00 Uhr* ein besinnliches
Adventskonzert mit der ökumenischen Chor-
gemeinschaft statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Seniorenachmittag

Einladung zur ökumenischen Senioren-Advents-
feier am *Mittwoch, 3. Dezember, um 14.30 Uhr* im
Pfarrsaal. Mit himmlischen Klängen wollen wir
die Adventszeit beginnen!

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Seni-
oren an diesem abwechslungsreichen Nachmittag
teilnehmen könnten!

Das Seniorenteam und die Mitwirkenden

Seniorenessen

Am *Donnerstag, 4. Dezember, um 12.00 Uhr* laden
wir alle Senioren zum gemeinsamen Mittagessen
im Pfarrsaal ein.



**Röm.-kath. Kirchgemeinde
Gretzenbach-Däniken**
**Einladung zur
Budget-
Kirchgemeindeversammlung**
**vom Mittwoch, 10. Dezember 2014,
um 20.00 Uhr
im Pfarrsaal in Däniken**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Verpflichtungskredit, Umgestaltung und
Heizung Kirche Gretzenbach, Fr. 840'000.–
3. Genehmigung Voranschlag 2015
4. Kenntnisnahme des Finanzplans 2015 – 2021
5. Verdankungen und Ehrungen
6. Verschiedenes

Die Anträge liegen während der gesetzlich vorge-
schriebenen Frist bei der Verwalterin Beatrice
Schenker, Prüssstrasse 4, Däniken, und bei der
Kirchgemeindeschreiberin Pascale Zumstein,
Sängetelstrasse 5, Gretzenbach, zur Einsicht-
nahme auf.

Die gedruckten Voranschläge können ebenfalls
bei obengenannten Personen bezogen werden.

Herzlichen Dank für das Interesse und Erschei-
nen.

Der Kirchgemeinderat

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 29. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. November
ERSTER ADVENTSSONNTAG

09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Dreissigster für Helene Haag-Wyss
Jz. für Rosemarie Eichler-Krebs
Jz. für Ralf Grütter
Jz. für Urs Schmid-Hutchisson
Orgel: I. Haueter
Monatslied KG Nr. 301

Kollekte: Für die Universität Freiburg

Freitag, 5. Dezember

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Jz. für Ruth und Hugo Schenker-Hartmann
Jz. für Herbert und Veronika Danner-Küpfer
Jz. für Mario und Amalia Binaghi-Quintarelli,
Sohn Marco und Tochter Gaby Quirici

Samstag, 6. Dezember
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächste
Mittwoch-Jahrzeit wie folgt gehalten wird:
Mittwoch, 28. Januar 2015**

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 17. November rief Gott Frau *Johanna Braschler-Strub* kurz nach Ihrem 90. Geburtstag zu sich.

Möge die Verstorbene nun in der ewigen Heimat belohnt werden für ihre Liebe und Güte.

Kirchenrat

Der **Kirchenrat** trifft sich zu einer Sitzung am **Montag, 1. Dezember, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns am **Donnerstag, 4. Dezember, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kirchenchor

Am **Donnerstag, 4. Dezember, findet um 20.00 Uhr** eine **Chorprobe** im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die **Kolibri-Kinder** treffen sich am **Freitag, 5. Dezember, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus zur Gruppenstunde.

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:
16. 11. Diözesane Kollekte Fr. 84.90

Kerzenziehen

Mittwoch, 3. Dezember, von 13.30 – 18.00 Uhr

und

Samstag, 6. Dezember, von 09.00 – 16.30 Uhr.

An beiden Tagen gibt es heissen Tee und ein Brötli im Pfarrsaal.



Besuche des hl. St. Nikolaus

Am **Freitag, 5. Dezember**, wird auch dieses Jahr um **17.00 Uhr** der hl. Nikolaus im Bischofsgewand aus der Kirche ausziehen und anschliessend die angemeldeten Familien besuchen. Er freut sich schon jetzt über zahlreiche Anmeldungen.



Die Formulare liegen hinten im Schriftenstand auf oder sie können auf unserer Website www.niederamtsued.ch unter «Downloads» heruntergeladen werden.

Die Anmeldungen sind bis **spätestens am Montag, 1. Dezember**, in den Briefkasten des Pfarramtes einzuwerfen.

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 30. November – Erster Advent

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Anton Wicki-Ernst
Kollekte: Für die Universität Freiburg

Freitag, 5. Dezember

09.00 Friedensgebet

Freitag, 5. Dezember

18.30 ökum. Chlauseussenden in der Kirche

Sonntag, 7. Dezember – Zweiter Advent

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jahrzeit für Hugo Jäggi-Heim, Marie und Josef Müller-Eggenschwiler und Tochter Theresia, Hans und Sophie Schenker

Chlauseussenden

Am **5. Dezember, um 18.30 Uhr**, erwarten Kinder und Erwachsene den «Samichlaus» zur Aussendungsfeier. Zu diesem traditionellen Anlass sind Gross und Klein herzlich eingeladen.



Advent

Gott will gefunden werden. Er wartet darauf, dass ich ihn erwarte und ihn anflehe: Reiss die Himmel auf, komm in mein Leben! Räume aus, was mich von dir trennt! Lass mich den Weg gehen, den du für mich gewählt hast – Und dann, endlich kann Advent werden, kann sich Stille ausbreiten, kann sich Wesentliches Raum schaffen, kann Licht aufscheinen, von Woche zu Woche mehr. **Feiern sie mit uns Advent.**

VORANZEIGE

Ökumenische Roratefeier

Herzliche Einladung zur Roratefeier am **Samstag, 13. Dezember, um 18.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Musikalisch werden wir mit Flötenmusik eingestimmt.

Wir hoffen, dass viele Menschen an diesem Abend eine besinnliche Stunde im warmen Kerzenlicht mitfeiern können.

Anschliessend offeriert die Frauengemeinschaft allen einen Teller Spaghetti im evang. Kirchgemeindehaus.

Der Sonntagsgottesdienst am 14. Dezember **entfällt**.

Bilder vom Elisabethensonntag, 16. November



Tamar – eine Frau verschafft sich ihr Recht

Die Erfüllung der Verheissung Gottes provoziert unsere Vorstellungen von Moral

Die in Genesis 38 überlieferte Geschichte wurde ursprünglich wohl in Frauenkreisen erzählt. Sie ist nicht frei von Humor. Zwar ist Juda, einer der Söhne Jakobs, die Hauptperson. An ihm hängt die Verheissung, der Segen. Doch Tamar ist es, die für die Erfüllung der Verheissung sorgt.

Juda sucht für seinen Ältesten, mit Namen Er, eine Frau und verheiratet ihn mit Tamar, einer Kanaanäerin. Doch Er stirbt, ohne einen Sohn gezeugt zu haben. Nun muss nach der damaligen Sitte des Levirats sein nächster Bruder für ihn einspringen, damit der Name des Verstorbenen nicht ausstirbt. So gibt Juda seine Schwiegertochter Tamar seinem zweiten Sohn Onan zur Frau. Doch dieser weiss, dass der von ihm gezeugte Sohn als Nachkomme seines älteren Bruders gelten wird, und so verweigert er diese Bruderpflicht: «So oft er zu der Frau seines Bruders ging, liess er den Samen zur Erde fallen und verderben, um seinem Bruder Nachkommen vorzuenthalten» (V 9). Gott gefällt diese un-solidarische Handlung nicht, und er lässt auch diesen Sohn sterben.

Tamar wird um ihr Recht betrogen

Nun hat aber Juda noch einen dritten Sohn, Schela, dieser ist aber noch sehr jung. Aus Angst, auch diesen Sohn zu verlieren, verweigert er ihm Tamar und schickt sie in ihr Vaterhaus zurück. Rechtlich bleibt sie aber noch seiner Sippe zugeordnet. Aber auch nachdem Schela herangewachsen ist, wird er nicht mit Tamar verbunden. Diese hätte nun in einem Leben ohne jede Zukunftserwartung in ihrem Elternhaus verkümmern müssen.

Nach dieser langen Vorgeschichte ergreift Tamar in der zweiten Hälfte der Erzählung (ab Gen 38,14) die Initiative. Sie gibt sich nicht mit ihrer Opferrolle zufrieden, sondern beginnt ein Handeln, das von langer Überlegung zeugt: Sie verschleiert sich als Dirne und setzt sich an den Weg, auf dem Juda nach der jährlichen Schafschur nach Hause gehen muss. Warum soll sie nicht, nachdem sie den Sohn, der ihr zusteht, nicht bekommen kann, eine Generation überspringen und sich direkt an Juda wenden? Dieser ist inzwischen verwitwet, er sieht die vermeintliche Dirne, geht mit ihr einen Liebeshandel ein und verspricht ihr ein Ziegenböcklein für ihre Dienste. Tamar verlangt von ihm ein Pfand, und er gibt ihr Siegelring, Schnur und Stab, die Insignien des freien Mannes. Damit kann ihn Tamar jederzeit identifizieren. – Tamars Berechnung geht auf, sie wird schwanger, geht aber wieder in ihr Vaterhaus zurück und legt ihre alte Kleidung wieder an.



Tamar und Juda von Jacopo Tintoretto im Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid.

Es vergehen einige Monate, bis die Schwangerschaft Tamars offenkundig wird. In dieser Zeit hat Juda vergeblich versucht, die angebliche Dirne zu finden, um ihr den Lohn zu bezahlen. Als man ihm nun meldet, Tamar habe Unzucht getrieben und sei schwanger, spricht er als Stammeshaupt und damit auch Richter das Urteil über sie aus: Sie soll verbrannt werden. Damit wird klar, dass für Tamar noch die Bindung zu seiner Familie besteht, denn für eine gewöhnliche Dirne war keine Todesstrafe vorgesehen, diese galt nur für Ehebruch. Gewöhnlich war es Steinigung, hier aber ist eine Verbrennung vorgesehen.

Als das Urteil vollzogen werden soll, zieht Tamar ihre Pfänder hervor und sagt: «Von dem Mann, dem das hier gehört, bin ich schwanger: Sieh doch nach, wem dieser Siegelring, diese Schnur und dieser Stab gehören!» (V 25). Die leise Ironie im zweiten Satz ist nicht zu überhören. Juda ist damit als Vater identifiziert, und er muss sein Urteil zurücknehmen. Er sagt: «Sie ist im Recht gegen mich! Warum habe ich sie meinem Sohn Schela nicht gegeben!» (V 26). Hier ist von «Gerechtigkeit» die Rede, einem der Kernbegriffe der Bibel. Tamar hat nach der Gemeinschaftstreue gehandelt, indem sie getan hat, was der ganzen Sippe des Juda zugute kommt. Heute würden wir das Solidarität nennen. Mit List und Überlegung hat sie einer höheren Gerechtigkeit zum Durchbruch verholfen.

Ein Platz im Stammbaum Jesu

Tamar liess sich also nicht aus der Geschichte des Stammes Juda herauskatapultieren, son-

dern sie sorgt für die Zukunft, für ihre eigene und für die des Stammes Juda. Dafür setzt sie alles, auch ihr Leben, aufs Spiel. Denn ohne die genaue Planung ihrer Tat – sie konnte sie nicht wiederholen – wäre ihr Leben bedeutungslos geworden. So ist Tamar eine Frau, die sich ihr Recht verschafft hat, wo es ihr der zuständige Mann verweigert hat.

Juda spielt in dieser Geschichte eine eher passive, ängstliche Rolle, wobei er am Schluss wieder sympathisch wird, weil er die Grösse hat, sich selbst das Urteil zu sprechen und sich öffentlich zu seiner Vaterschaft zu bekennen. Das Handeln Tamars wird in der christlichen Geschichte eher als zwiespältig gesehen, dagegen sagt der grosse Genesis-Kommentar von Claus Westermann zu dieser Geschichte: «Es ist eigenartig, dass in den Vätergeschichten Auflehnungen gegen die bestehende gesellschaftliche Ordnung, wo sie zum Unrecht wird, immer nur von Frauen ausgeht. Und in jedem Fall wird solchem Sich-Wehren recht gegeben.»

Tamar wird mit Zwillingen belohnt, und ihr Sohn Perez wird ein Ahnvater Davids. Tamar aber wird von Matthäus im Stammbaum Jesu genannt.

Helen Schüngel-Straumann

FRAUEN IN DER BIBEL (4)

Die in Basel lebende Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann stellt einmal im Monat in «Kirche heute» eine biblische Frauengestalt vor. Nach einer Einleitung in die Thematik in Ausgabe 35 ging es in Ausgabe 38 um die alttestamentliche Prophetin Hulda und in 45/2014 um die Syrophönizierin aus Markus 7.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 29. November: Walderich
Offb 22,1-7; Lk 21,34-36

So, 30. November: 1. Advent
Jes 63,16b-17. 19b; 64,3-7; 1 Kor 1,3-9;
Mk 13,33-37

Mo, 1. Dezember: Blanca
Jes 2,1-5; Mt 8,5-11

Di, 2. Dezember: Lucius von Chur
Jes 11,1-10; Lk 10,21-24

Mi, 3. Dezember: Franz Xaver
Jes 25,6-10a; Mt 15,29-37

Do, 4. Dezember: Barbara
Jes 26,1-6; Mt 7,21. 24-27

Fr, 5. Dezember: Anno von Köln
Jes 29,17-24; Mt 9,27-31

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 30. November
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 4. Dezember
08.30 Uhr: Gottesdienst

Sternenglanz in der Buchhandlung Klosterplatz

Herzlich laden wir Sie am **29. November 2014** bei adventlicher Stimmung zum Verweilen in unserer Buchhandlung ein.

Neben einem Apéro erhalten Sie **10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment.**

Auf Ihr Kommen freuen wir uns.

Das Team der  Hauptgasse 6, 4600 Olten
www.buchklosterplatz.ch



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Immer am letzten Sonntag des Monats, diesmal am **30. November zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn.**

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Antoniusfeier am 2. Dezember

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.**

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.



Tag	Uhrzeit	Thema
Di	18.30h	Eucharistiefeier
Di	20.00h	Christmas together Musik up Close Olten Leitung: Silke Eberhardine
Fr	17.00h	Hans Müller Lied: Achermann, Schürzen, Engel Wort: Hans Müller, Olten Tenor: St. Martin, Solothurn
Fr	19.00h	The Swiss International School, Schönenwerd presents Heroes of the Christmas Season Leitung: Simon Müller / Solothurn
Sa	14.00h	Doppel-Parfümessen im Kloster Olten Leitung: Kathi Kaufmann Olten
Sa	17.00h	Bekehrung vom Semichlaus Kinder stellen Gedichte auf Musikische Begleitung: Christoph Mauerhahn
Sa	18.30h	Konzert der Jugendmusik Olten Leitung: Beat Keller
Sa	19.00h	Eucharistiefeier
Sa	14.00h	Adventsmusik aus Frankreich mit Parvett Johannes Bach, Dufay Barbara Wülfing, Solothurn Hermann von Ar, Olten
Sa	17.00h	Adventungen mit dem Kirchenchor St. Martin Olten Leitung: Joseph Brög Trompetenchor Hermann von Ar
Di - So		Mittwochen von St. Martin St. Martin 11. November, ein Brauchtum Wohn, Trachten und Lieder aus Egerkingen
Fr	20.00h	Wohn, Trachten und Lieder aus Egerkingen
So	12.00 - 15.30h	Bekehrung vom Semichlaus

75. «Verweilen mit Mozart»

Montag, 1. Dezember, 18.00 Uhr
Freitag, 5. Dezember, 20.00 Uhr



Mozartraum Aarburg

Landhausstr. 5, Nähe Mozartstele,
Bushalt «Stadtgarten».

Kerzenlichtkonzert

Jing Yang, Aarburg

Die international bekannte Pipa-Virtuosin spielt auf einem chinesischen Saiteninstrument.

Ein vorweihnächtliches Konzert des Vereins «Schweizer Mozartweg» www.mozartweg.ch

Reservationsmöglichkeiten:

Tel./Fax 062 791 18 36/37 oder
schweizer@mozartweg.ch

Dauer: eine gute Stunde

Unkostenbeitrag:

Fr. 20.- /Jugendliche/Kinder: Fr. 10.-

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 29. November

Fenster zum Sonntag

Lust und Frust im Bett.
SRF2, 17.15 / WH: So 12.00

Wort zum Sonntag

Martin Kuse, evang.-ref. SRF1, 19.55

Sonntag, 30. November

Katholischer Gottesdienst

aus der Pfarrkirche und Basilika
St. Emmeram in Regensburg.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Evang.-ref. Gottesdienst

zum 1. Advent aus dem Neumünster
in Zürich mit Pfarrer Andreas Peter.
SRF1, 10.00

Popsongs zum Advent

Adrian Stern lädt Musikerfreunde
zum Song Circle ein. SRF 1, 15.30

Gott und die Welt

So nicht Genossen! ARD, 17.30

Mittwoch, 3. Dezember

Stationen

Unterwegs im Heiligen Land.
BR, 19.00

DOK

Vom Traumschiff zum Altraum.
SRF1, 22.55

Freitag, 5. Dezember

Zeit der Zimmerbrände

ARTE, 20.15

Radio

29. November – 5. Dezember

Samstag, 29. November

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Walter Däpp.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 30. November

Perspektiven

Christliche Sozialarbeit in Hong Kong.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Thomas Markus Meier, Theologe,
Oberbögen. SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrer Alke de Groot, Egg.
SRF2, 09.45

Glauben

In freudiger Erwartung.
SWR2, 12.05

Mittwoch, 3. Dezember

Wissen

Den Tod annehmen.
SWR2, 08.30

Donnerstag, 4. Dezember

Tandem

Geboren 1914.
SWR2, 10.05